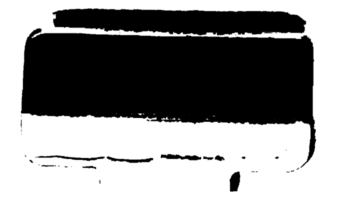

THE STATE HISTORICAL SOCIETY OF WISCONSIN
shs
1846



4487

VERSUCH

den Ursprung und die Genealogie
der Rheinpfälzischen Familie

RITTER

zu verzeichnen

Herausgegeben von

NORTON T. HORR, B. S.

Privatdruck: Cleveland, Ohio
1912

VORWORT



ie Geschichte der rheinpfälzischen Familie RITTER, genealogisch dargestellt, sollte die jetzt weitverbreiteten Nachkommen derselben aus mehreren Gründen interessieren. Die enge Verbindung dieser Familie mit weltgeschichtlichen Ereignissen, besonders aus der Napoleonischen Zeit, sowie mit der ökonomischen Entwickelung der inneren Pfalz in der Periode ihres grössten Fortschrittes; das durchschnittlich hohe Ansehen ihrer Mitglieder, und der Ahnenstolz, der jedem gesunden Menschenherz innewohnt, bilden genügende Entschuldigung, die Resultate unserer Forschungen darüber herauszugeben.

Im Allgemeinen genoss diese Familie von früher Zeit die Gunst von Grafen und Prinzen, und ihre pekuniären Verhältnisse während eines Jahrhunderts lassen vermuten, dass sie nicht darunter litten. Sie erhielten von dem Grafen von Leiningen, gegen Gewährung bedeutender Geldmittel, das Holz- und Steinrecht, ein Recht das erst um 1870 vom bayrischen Staate aufgehoben wurde. Der Klafter- und Frechtertaplerhof in der Gemarkung Fischbach sollen auf ähnliche Weise der Familie zugefallen sein. Heute noch sind die sogenannten Mannsmann-Häuser im Besitze des Fabrikanten, Carl Ritter [XXVI. A.] in Kaiserslautern.

In früheren Zeiten waren die Posthalterämter in den auf den Hauptstrassen liegenden Städten von Bedeutung und Wichtigkeit. Die Hauptstrasse von Saarbrücken nach Zweibrücken und Mannheim führte über Frankenstein, ganz gleich ob man über Dürkheim-Worms, oder über Speyer reiste. Ebenso führte die Kaiserstrasse von Frankreich nach Deutschland durch Kaiserslautern und Kirchheimbolanden nach Mainz. Dass die Männer einer Familie so vielfach als Posthalter angestellt waren, beweist, dass sie gediegen und geprüft waren. Die Jahre der Napoleonischen Kriege brachten ihnen

Geschäfte und Ehre. Karl Adolf Ritter [VII.] war damals Posthalter in Frankenstein. Es residierte in Zweibrücken der Wittelsbacher Herzog, Karl August, Bruder jenes Maximilian Joseph, der im Jahre 1806 König von Bayern wurde. Er baute den Karlsberg, jene starke, prächtige Feste bei Homburg i. d. Pfalz, wobei die Bauern furchtbar unter ihm gelitten haben sollen, besonders durch die Frohnarbeit beim Bau. Daher erklärt sich teilweise die Begeisterung, mit der in der Pfalz, die französische Revolution begrüsst wurde, und der Tyrannenhass der Bauern. Im Jahre 1793 wurde die Pfalz von den Franzosen genommen. Die Besatzung des Karlsbergs leistete so lange Widerstand, bis Karl August, auf der Flucht nach dem Osten, einen tüchtigen Vorsprung hatte. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen. Der Herzog kam nach Frankenstein in der Nacht, und klopfte bei der Poststation an. Der alte Herr Ritter stand auf, verkleidete den Herzog als Postillon, und, selber als Knecht verkleidet, ergriff er die Zügel der Pferde und brachte den Herzog heiler Haut nach Mannheim. Unterwegs soll eines der Pferde erschossen worden sein, als die Dahinrasenden durch die französischen Vorposten sich drängten. Die alte Dor'the, das Faktotum des Ritter'schen Hauses in Frankenstein, wusste den Hergang dieser Flucht den ihr atemlos zuhörenden Kindern in späteren Jahren stets aufs Lebhafteste zu schildern. Der Gerettete hat seinem Retter einen Degen zur Belohnung geschenkt, der heute noch im Besitze seines Urenkels, des Herrn Medizinalrats Dr. Adolf Ritter [XXVI. F.] in Karlsbad ist. Frau Mina Heusser [XXVI. G.], in Eschershausen, besitzt ein Buch, in dem dieser Ehrendegen erwähnt und beschrieben wird.

Die beiden ersten Könige Bayerns sind auf ihren Durchreisen häufig in Frankenstein im Ritter'schen Hause unterhalten worden, und die Bekanntschaft, bezw. Freundschaft, hielt an bis auf die Ritter'schen Söhne. Viele Anekdoten werden noch aus dieser Zeit erzählt. So soll zum Beispiel der König, als er im Jahre 1805 wieder in Frankenstein anhielt, die schönen, blonden Rittertöchter geneckt haben, dass sie jetzt die galanten französischen Offiziere nie mehr sehen würden.

Das war auch nicht das erste Mal, dass man sich für diese Töchter interessierte. Der Kurfürst Karl Theodor, circa 1780 auf der Durchreise anhaltend, wurde bei Tisch von Luise [VIII.] bedient. Er frug sie, warum sie noch ledig sei. Sie antwortete, dass kein passender Freier sich eingefunden habe. Darauf erwiederte der Prinz, „es wird meine Sache sein, Ihnen einen solchen zu bringen"; und das hat er auch gehalten. Er brachte den ihm dienenden Oberst von Bieber, der, nach kurfürstlicher Empfehlung, angenommen wurde.

Keine bürgerliche Familie der Pfalz war damals höheren Ansehens. Sie besassen under Anderem die ganze Wiese von Frankenstein bis Hochspeyer. In Frankenstein verwalteten sie die Poststation, das angesehene Gasthaus, ausgedehnte Waldungen, Hofgüter, Brennerei, und Sägewerk. Erst später wurde die Brauerei dem Wohnhause angebaut. Ein grosser Teil der Wiesen wurde später von der Pfälzischen Ludwigsbahn käuflich erworben, und bald dampfte die brausende Welt an ihnen vorüber, und hielt nie wieder an. Der Glanz der Poststation, sowohl wie das ganze alte Postsystem, kam zu Ende.

Die Söhne des Karl Adolf wussten diese Zeit des industriellen Erwachens aufs beste auszunutzen. Sie unternahmen vor Allem den Bau der ersten deutschen Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth, unter Führung des befähigten Hofingenieurs und Baurats, Paul v. Denis. Später unternahmen Karl Adolf [XV.] und sein Vetter, Carl Siegmund [XXVI.], den Bau der schon enwähnten Ludwigsbahn. Auch bauten sie die erste Landes-Irrenanstalt in Klingemünster, und beteiligten sich hervorragend beim Bau des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Die von der Frankensteiner Familie gebrauchte Petschaft, einen Ritter zu Pferd, einen Lindwurm mit der Lanze tötend, vorstellend, muss wohl aus einer früheren Periode herstammen, sonst hätte man ihn eher mit mehr nützlichem Werkzeuge bewaffnet.

Da der Genealog viel Gewicht darauf legt und manches Rätsel sich dadurch lösen lässt, gehört es zur Sache, auf die Entstehung von Familiennamen etwas näher einzugehen. Im fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert verbreitete sich unter

dem gemeinen Volke der vorher nur bei Adeligen gewohnte Gebrauch von Familiennamen. So lange die Leute zu Hause blieben, nahmen sie gewöhnlich die Benennung ihres Standes, oder Berufes an, wie Herold, Hofmann, Müller, Ritter, Schulze, Weber, oder Lippert (Liutperat), letzterer den „Freien" im Gegensatz zum „Hörigen" bezeichnend. Gingen sie aber von Hause weg, was häufig geschah, ehe sie sich einen bestimmten Familiennamen angewöhnt hatten, so wurden sie meistens mit dem Namen des Heimatsortes gerufen. Es lässt sich mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit daraus schliessen, das unsere Ahnen, welche örtliche Namen tragen, zur erwähnten Zeit in den betreffenden Orten ansässig waren. So stammt die Familie Orb vielleicht aus dem Städtchen Orb im früheren Hanau, und die Familie Umbstatter aus dem Dorfe Gross- bezw. Klein-Umstadt in Hessen-Darmstadt. Zu jener Zeit wurde das „Um" allgemein „Umb" buchstabiert, und das Wort „Stadt" entspringt dem Stammworte „Statt," einen bestimmten Platz bezeichnend, was noch in „Cannstatt" und anderen Platznamen zum Ausdrucke kommt. Also ist die Form, „Umbstätter," historisch und philologisch richtig, und sollte beibehalten werden. Weitere Bestätigung dieser Sitte ist in den folgenden Seiten zu finden. Zum Beispiel, man merke, wie in den Familien I und II der Familienname noch nicht vollends als Schlagbezeichnung anerkannt wurde, daher der Gebrauch des gemeinen väterlichen Taufnamens „Johann," in Verbindung mit einem zweiten, unterscheidenden Taufnamen. Man merke auch, dass die Namen „Hofmann" und „Seib" in alter Zeit noch nicht als ganz festgestellte Formen, sondern als persönliche Eigenschaftsworte betrachtet wurden, daher der Gebrauch von den weiblichen „Hofmännin" und „Seibin" in Verbindung mit einem weiblichen Taufnamen. Siehe auch den Grabstein des Kindes Anna Barbara „Ritterin" zu Frankenstein, so spät wie das Jahr 1750. [V. C.]

Dass diese Familie aussterbe, wie mir schon behauptet wurde, ist durch diese Genealogie, als unbegründet bewiesen. Man darf getrost annehmen, dass das Geschlecht in männlicher Fortsetzung, durch verschiedene Zweige sich zahlreich fortpflanzen wird, z. B., durch die Nachkommen von Heinrich Ritter

[IX. C. 1] zu Hochspeyer, gegenwärtiger Stammhalter der Familie; Emil Ritter [XIV. J. 4] zu Chicago; Dr. Adolf Ritter [XXVI. F.] u. A. m. Es Wäre ferner zu hoffen, dass diese Ausgabe andere darin erwähnte Mitglieder der Familie zur Nacheiferung anregen würde.

So viele Verwandte haben dem Herausgeber mit Beiträgen und Rat wesentlich geholfen, dass er Allen gleich miteinander seinen verbindlichsten Dank ausspricht; doch kann er es nicht unterlassen, zu bekündigen, dass Herr Vetter Karl A. Lippert [XXVI. B. 2] zu Strassburg i. Els. einen Teil des Vorworts verfasst hat, und dass er seine ausgedehnten genealogischen Sammlungen ihm grossherzig zur Verfügung stellte.

Wenn Manches hierin falsch oder lückenhaft dargelegt ist, sollte der Leser bedenken, dass der Verfasser vielleicht nicht daran Schuld ist. Er hat viele Briefe umsonst geschrieben. Oft konnte er nicht erfahren, an wen er sich wenden sollte; und schliesslich gibt es Viele, die einfach „Nichts drum geben." Er hofft, dass seine Arbeit in späteren Jahren von geschickterer Hand ergänzt und weitergeführt werden möge.

NORTON T. HORR,
Attorney-at-Law,
Cleveland, Ohio.

„Hoher Stamm und alte Väter
Machen wohl ein gross Geschrey;
Moses aber ist Verräther,
Dass dein Ursprung Erde sey."

—Friedrich von Logau.



Karl Adolf Ritter

[VII.]

* 1752. † 1829 von Frankenstein

Von einem Crayon-Porträt aus dem Nachlasse seiner Tochter, Luise Didier

Photographisch copiert.

Von Frau Dr. W. Boner, Ludwigshafen a. Rh. eingesandt.



Daniel Ritter * 1788
[XIII.]
von Sembach
u. s. Frau, Wilhelmine, geb. Wernz.

Photographie von Hubert Lill. in Mannheim, Platten No. 89650.
Von Frau Geheimräthin Emilie von Brunck zu Ludwigshafen a. Rh. eingesandt.



Karl [Adolf] Ritter

XV.

* 1794. † 1863 von Kaiserslautern

Von einem Oelbild photographisch copiert

Von Frau Dr. W. Boner, Ludwigshafen a. Rh.
eingesandt.



Elisabeth Anna Hassieur

* 1800 † 1856

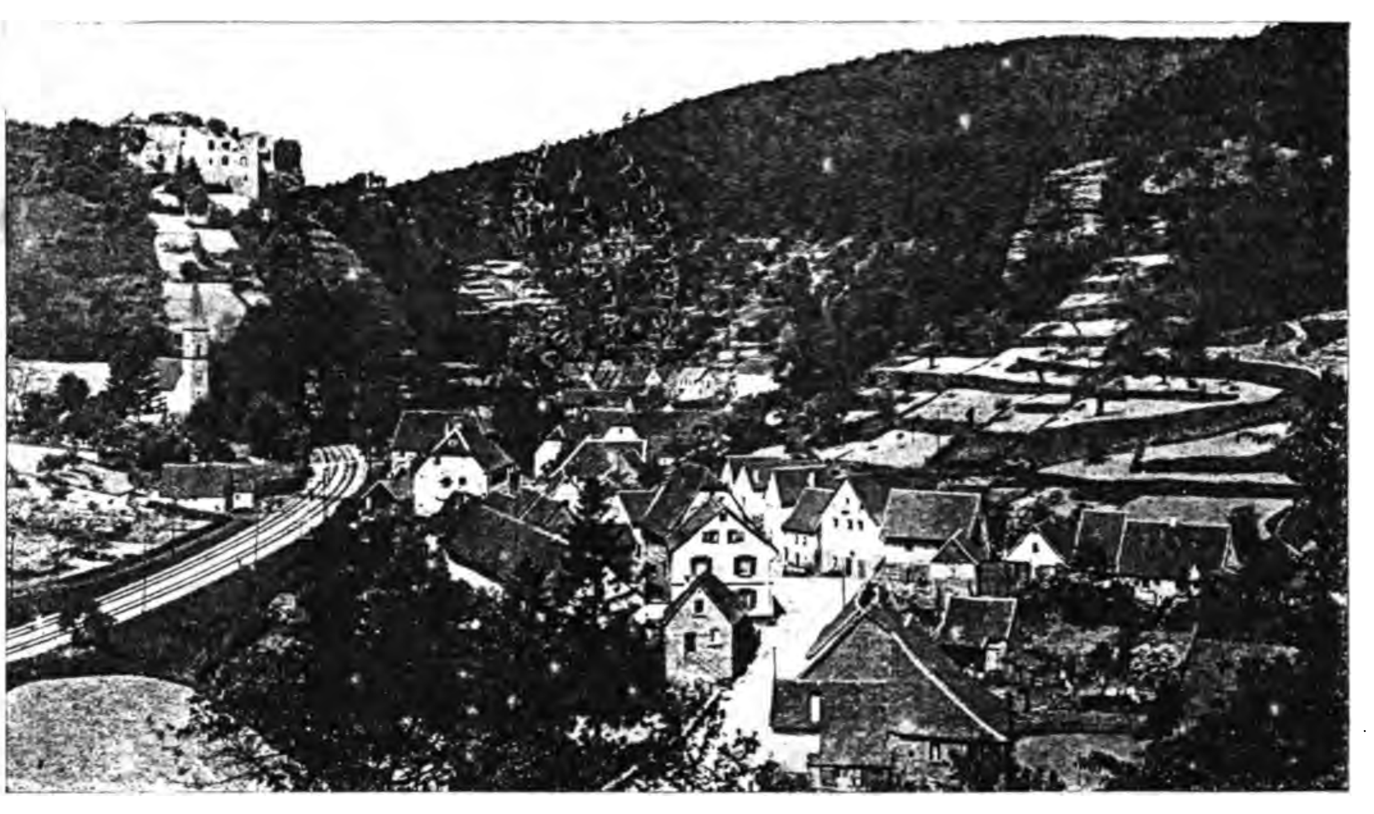
Gemahlin von Karl [Adolf] Ritter [XV.]
von Frau Dr. W. Boner eingesandt



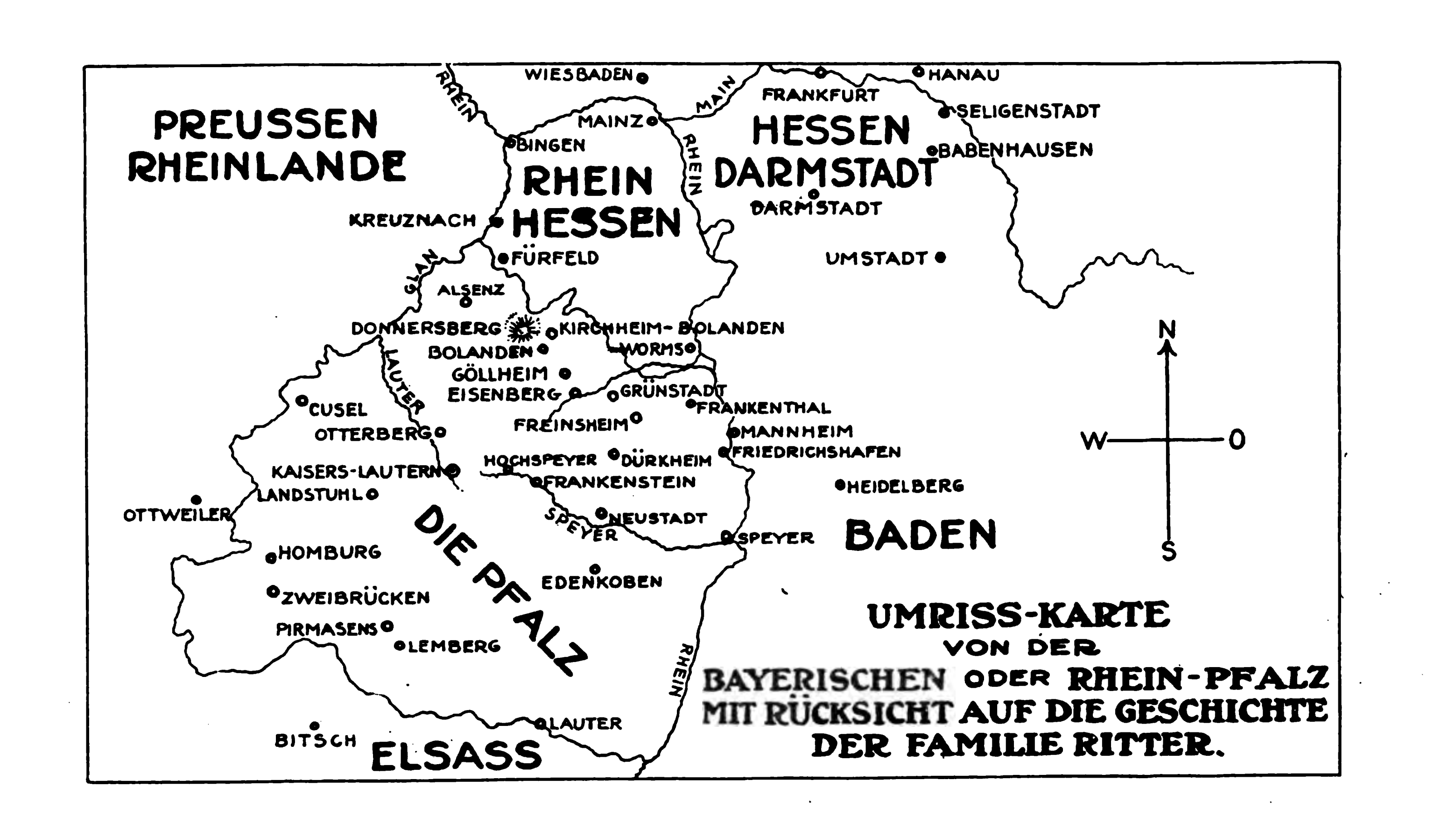
„Lisette" Brunck
geb. Ritter, [XVIII.]
* 1811. † 1888

Photographie von H. Gimbel, Höchst a. M.

Aus dem Nachlasse von Frau Pauline Umbstaetter, geb. Ritter, zu Cleveland, Ohio



Ansicht von FRANKENSTEIN in 1910, vom Rabenfels aus. (Anwesen RITTER nicht sichtbar)
Von Frau Elise Lippert zu Darmstadt eingesandt.



UMRISS-KARTE
VON DER
BAYERISCHEN ODER RHEIN-PFALZ
MIT RÜCKSICHT AUF DIE GESCHICHTE
DER FAMILIE RITTER.

Vornamen-Verzeichniss der Ritter-Familien.

Stammnamen-Verzeichniss.

I. Johann Ritter, 1645 (Hanau)

III. Johann Sigismund Ritter, 1670 (Göllheim)

IV. Karl Philipp Ritter, 1697-1761 (Dürkheim)

V. Sigismund Friedrich Ritter, 1724-1789 (Frankenstein)

VI. Johann Theobald Ritter, 1748-1831 (Hochspeyer)

- IX. Philipp Jakob Ritter 1781 (Hochspeyer)
- X. Sigmund Friedrich Ritter 1784-1856 (Oberhausen)
- XI. Johann Wilhelm Ritter 1792-1861 (Hochspeyer)

VII. Karl Adolf Ritter, 1752-1829 (Frankenstein)

- XII. Elisabetha [Umbstaetter] (Winzingen u. Amerika) 1787-1879
- XIII. Daniel Ritter (Sembach) 1788
- XIV. [Johann] Theobald Ritter (Kirchheimbolanden) 1792-1872
- XV. Karl Adolf Ritter (Kaiserslautern) 1794-1863

VIII. Luise [Bieber] 1754 (Mannheim)

XII.	XVI. Ludwig [Umbstaetter] (Amerika) 1812-1888
	XVII. Theobald [Umbstaetter] (Amerika) 1816-1859
XIII.	XVIII. Lisette [Brunck] (Winterborn) 1811-1888
XIV.	XIX. Caroline [Schmidt] (Amerika) 1817
	XX. Elise [Giessen] (Kirchheimbolanden) 1819-1896
	XXI. Karl Adolf Ritter (Kirchheimbolanden) 1824-1895
	XXII. Louis Ritter (Amerika) 1826-1902
	XXIII. Laura [Setzer] (Alsenz) 1828-1903
	XXIV. Louise [Kopf] (Morschheim) 1830-1872
XV.	XXV. Caroline [Kuhn] (Grünstadt) 1816-1873
	XXVI. Carl Sigmund Ritter (Frankenstein) 1822-1876

Abkürzungen.

* bedeutet „geboren."
† bedeutet „gestorben."
v. bedeutet „vermählt."

Zeitangaben nach deutscher Art, z. B.:
„4. 3. 1812" bedeutet „den 4ten März, 1812."

Die kleinen, nach den Vornamen obenstehenden Ziffern deuten den Grad der Entfernung von Johann Ritter an.

I. JOHANN RITTER, von welchem weder Eltern noch Herkunft bekannt ist, und der circa 1645 geboren wurde, war Hospitalverwalter in dem Hanauischen, später Hessen-Darmstädtischen Städtchen Babenhausen. Er hatte zwei Söhne:

A. JOHANN PHILIPP[2] [II.] * circa 1668.

B. JOHANN SIGISMUND[2] [III.] * circa 1670.

II. JOHANN PHILIPP RITTER[2] [I. A.] vermählte sich mit Sophie Eleanore KLEEBERGER, Tochter eines Darmstädtischen Chirurgen; wurde persönlich geadelt, und wohnte in Babenhausen. Seine Söhne waren:

A. JOHANN RUDOLF[3], Wachtmeister zu Crumbach bei Darmstadt.

B. JOHANN FRIEDRICH[3], der i. J. 1714 gegen 120 Gulden als Soldat in Dienst trat. Im Jahre 1723 war er Hausmeister des Fürsten Heinrich von Hessen-Darmstadt; i. J. 1720 sein Sekretär; und stand an seinem Sterbebette in Butzbach bei Friedburg i. J. 1741.

III. JOHANN SIGISMUND RITTER[2] [I. B.]; geboren circa 1670; vermählte sich i. J. 1691 mit Maria Louise HOFMANN, Tochter des Wirts „zum Wolfe" in dem nahe liegenden hanauischen Städtchen Seligenstadt. Ihre Schwester, Barbara, war Trauzeuge. Dadurch kamen die Ritterahnen in Verbindung mit der Geschichte des grossen Geleitslöffels von Seligenstadt, der im Gasthause „zum Wolfe" zu jener Zeit angekettet lag, und den Maria Louise ihrer Schwester Barbara bei ihrer Verheiratung schenkte. (Archiv Darmstadt). Er ist 3/4 Meter lang, aus poliertem Holze, und hält anderthalb Liter Weines. Auf dem Löffel steht folgender Geleitsspruch eingraviert:

„Wilkomm zu Seeligu'statt,
Hier pflegt man einzuschenken
und dabei zu gedenken
Was Recht der Löffel hat.
Dan wer an diesem Orth
Sein Namen nicht kann lesen
Und nichmals hier gewesen
Soll eh Er reiset fort
Der wehrten Compagnie·
Einen guten Trunkh spendieren
Gleich wie sich's will gebühren
Und dis fein ohne Müh
Dabey will der Herr Wirth
Ganz dienstbar sich erweisen
Drauff wird man glücklich reyssen
Und künfftig frey passirt."

Der Löffel kam später ins Gasthaus „zum Löwen," dann ins Gasthaus „zur Krone," und Mitte des 19ten Jahrhunderts in Privatbesitz. Er gehört jetzt dem Herrn Kunstmaler Karl Rettinger, der ein Abkömmling der besagten Familie Hofmann ist. Jeder der den Löffel, nach Geheiss des Spruches, auf einen Zug geleert hatte, musste dieses Factum in ein grosses daneben liegendes Buch eintragen. Das ältest von diesen Büchern ist verschwunden, doch existieren die späteren noch, darunter jenes, das mit dem Jahre 1691 anfängt, und worin unter „23. April 1698" der Name des Zaren von Russland, Peter der Grosse, steht. Die Rentnerin Barbara Hofmann, die i. J. 1852 zu Seligenstadt starb, war die letzte dieses Namens und Geschlechts, und der Löffel bildete einen Teil ihres Nachlasses. Dass Marie Louise Hofmännin diesen Löffel an Ihre Schwester und Trauzeugin (Archiv Darmstadt) überliess, deutet auf die Absicht des neuen Ehepaars, sich eine neue Heimat auszusuchen; und dass ihre Nachkommen bald darauf in der Pfalz so zahlreich verbreitet waren, lässt behaupten, dass sie bald nach 1691 nach der Pfalz zogen. Wir glauben, dass sie die Wirtshaft des Gasthauses „zum weissen Rössel" in

Göllheim übernahmen. Göllheim war dazumal der Sitz des Grafen zu Leiningen, dem ihr Sohn und ihr Enkel später dienten. Unter die Kinder dieser Ehe zählen wir:

A. JOHANN SIGISMUND[3], * circa 1693; der seinem Vater als Wirt „zum weisen Rössel" in Göllheim nachfolgte. Im Jahre 1723 liess er seinen Sohn Johann Sigismund[4] dort taufen, wie oben erzählt. Von diesem Sohne wird gesagt, dass er später die damals angesehene Stellung als Hofbarbier und Wundarzt beim Herzoge v. Zweibrücken erfüllte, doch findet man keine Bestätigung der Sage in dem reichhaltigen Zweibrücker-Register jener Periode.

B. BERNHARDT SIGISMUND[3], * circa 1695. Cornet in einem Kürassier-Regiment des Fürsten von Anhalt-Dessau. Später, Ritter v. Dormitz, in Lambrecht wohnhaft.

C. KARL PHILIPP[3], * c. 1697 [IV.] von Dürkheim.

D. JOHANN VALENTIN[3], (vermutlich). Stadtschreiber zu Billigheim im Jahre 1732. Er hatte zwei Töchter, Anna Marie[4], und Marie Magdalene[4], die i. J. 1745 an Johann KIETZEL dort vermählt wurde.

E. JOHANN GEORG, (vermutlich). Im Jahre 1736 Handelsmann zu Neustadt a. d. Haardt. Seine Tochter, Maria Elisabetha wurde an einen Pfarrer der ref. Kirche, Johann Otto GIESSEN, vermählt.

IV. KARL PHILIPP RITTER[3] [III. C.] * c. 1697; † 1761. Wirt und Reichsposthalter zu Dürkheim (Siehe Archive). Er hatte wenigstens vier Kinder:

A. KARL PHILIPP[4], der zu Hause blieb, sich mit einer zweiten Maria Louise Hofmann vermählte, und seinem Vater als Posthalter zu Dürkheim nachfolgte. Am 27. 3. 1742 wurde ihm eine Tochter, Friederica Charlotte geboren.

B. SIGISMUND FRIEDRICH[4] [V.]: * 13. 4. 1724; † 10. 3. 1789. „Erbauer" von Frankenstein.

C. JOHANN HEINRICH[4], *1726; †1743.

D. ANNA SABINE[4]. Im Jahre 1753 noch in D. wohnhaft.

V. SIGISMUND FRIEDRICH[4] [IV. B.] * 13. 4. 1724 zu Dürkheim; †10. 3. 1787 zu Frankenstein. Am 6. Juli 1745 ver-

mählte er sich mit (Maria) Elisabetha Seib, verwitwete Diemer, Posthalterin zu Diemerstein, eine Mühlenortschaft am Speyerbach. Ihr Name steht „Seibin" im Kirchenregister zu Hochspeyer. Diemerstein liegt dicht an Frankenstein, und die Poststation wurde bald dorthin verlegt. Elisabetha war reich, ihr Mann tätig und fähig. Er wird als der Erbauer von Frankenstein gehalten, womit doch bloss zu verstehen ist, dass er das Dorf aufgebaut, nicht begründet hat. So viel man weiss, war sein Vater der erste einer langen und zahlreichen Reihenfolge pfälzischer Posthalter seines Namens, doch war er selbst der erste, einen weitverbreiteten und verdienten Ruhm als Fortschrittler zu geniessen. Zu jener Zeit gehörte Frankenstein nach Hochspeyer, und im Register der lutherischen Kirche zu Hochspeyer findet man die Urkunde seines Todes, die zugleich seine Lebenstätigkeit kurz schildert.

> „1787. 10. März. († Diemerstein) Hr. Sigismund Friedrich Ritter, Kurpfälz. u. fürstl. Leining. gemeinschaftlich. Schultheiss zu Hochspeyer Frankenstein, u. s. w.: Kurpfälz. Zöllner und Reichsposthalter, wurde den 13. früh beeerdigt. aet. circa 64."

Aus seiner angegebenen Ehe entsprossen:

A. Karl Philipp⁵, *26. 4. 1746, †16. 11. 1750
B. [Johann] Theobald⁵, [VI.] * 16. 4. 1748, † 9. 5. 1831.
C. Ana Barbara⁵, *1. 2. 1749; †6. 11. 1750. Auf ihrem Grabsteine heisst es: „Ana Barbara Ritterin."
D. Ludwig Friedrich⁵, *1751. †ohne Nachkomme. Seine Witwe wurde später die zweite Frau des Bürgermeisters Umbstaetter zu Winzingen bei Neustadt a. d. Haardt.
E. Karl Adolf⁵, [VII.], * 24. 7. 1752; † 23. 12. 1829.
F. Luise⁵, [VIII.], * circa 1754.
G. Johann Heinrich⁵, *18. 7. 1756; †10. 4. 1758, Grabstein zu Frankenstein noch vorhanden.

VI. JOHANN THEOBALD RITTER⁵, [V. A.]; * 1748; † 1831; Küfer, „Schultheiss, Maire u. Bürgmeister" zu Hochspeyer. v. Christine Barbara Werntz, * 10. 6. 1763; † 8. 9. 1836, von

der Herzogsmühle bei Grethen, Tochter von Phil. Jak. Werntz und seine Ehefrau Luise Barbara, geb. Köhler. Sie hatten fünf Kinder, nämlich:

A. PHILIPP JAKOB[8], [IX.]: getauft 15. 4. 1781.
B. SIGMUND FRIEDRICH[8] [X.]: * 3. 1. 1784; † 30. 6. 1856.
C. JOHANN THEOBALD[8], *19. 10. 1785; Weiteres unbekannt.
D. MARGARETE ELISABETHA[8], *14. 6. 1788.
E. JOHANN WILHELM[8], [XI.] * 4. 1. 1792; † 7. 2. 1861.

VII. KARL ADOLF RITTER[5] [V. D.] 1752-1829; von Frankenstein. Posthalter. (Siehe Vorwort). Vermählte sich 13. 12. 1782 mit der reichen und begabten Elisabetha Karolina Rüb, * 6. 5. 1766; † 5. 9. 1828 (siehe Grabstein), aus Reichenbach; Tochter von Johann Daniel Rüb (1737-1781) und seine Frau, Christianna Marianna Klöber; und Witwe (1780) von Daniel Rüb aus Hütschenhausen. Ihre Mutter war eine Tochter von Bertram Caspar Christian Klöber, Amtsschultheiss zu Reichenbach. Die Familien Rüb und Klöber kamen aus Ostpreussen nach Reichenbach i. J. 1736. Die Sage, dass diese Familie mit der Familie des berühmten französ. Generals J. B. Kleber verwandt sei., erweist sich als grundlos. Sie entstand wahrscheinlich aus der Tatsache, dass ein Bruder von Elisabetha ein hoher Palastbeamter in Berlin war, der sie auch zur Hochzeit mit silbernem Tischgerät reichlich beschenkte. Sie hatte eine Schwester Maria, verehelichte Werntz; eine zweite, vereh. Schwartz. Ihr Grossvater, Daniel Rüb, lebte 1701-1750; ihr Urgrossvater, Johann Gödel Rüb, 1670-1720. Ihre Mitgift, aus baarer Münze bestehend, soll in einem auf einem zweirädrigen Wagen geladenen Fasse mitgebracht worden sein. Ihr hoher Verstand und gediegener Charakter zeigten sich nennenswerterweise in ihren Kindern, die der Mutter merkbar nachahmten.

Die Kinder dieser Ehe wurden von dem tüchtigen Hauslehrer Georg Roller unterrichtet, dessen Lebensbeschreibung bei Frau Luise Thiel [XV. F.] in Kaiserslautern aufbewahrt wird. Er war ein hervorragender Pädagoge,

ein Apostel des Fortschrittes, der seinen Schülern die damals modernen Ansichten Rousseau's mitteilte. Er war auch mit dem hervorragenden Erzieher, Pestalozzi in Yverdon (Schweiz), befreundet. Bevor er nach Frankenstein kam, war er Erzieher im Hause Bethmann-Hollweg in Frankfurt-am-Main.

Die Kinder waren:

A. ELISABETHA [MARIANNA[a]] [XII.], * 10. 3. 1787; † 1879.

B. DANIEL[a], [XIII.], * 26. 7. 1788.

C. FRIEDRICH[a], * circa. 1790; „der schwartze Fritz" genannt. Er war Anfangs Kaufmann, dann Mitglied der Leibgarde Napoleons, und endlich Posthalter zu Kirchheimbolanden. Er gab eine Beschreibung der Gefängnisse Frankreichs heraus.

D. [JOHANN] THEOBALD[a], [XIV.]: * 2. 5. 1792; † 1872.

E. KARL ADOLF[a], [XV.]: * 5. 3. 1794; † 13. 8. 1863.

F. LUISE [MAGDALENA[a]]; * 3. 1. 1796; † 23. 12. 1876; v. Carl DIDIER, Gutsbesitzer und Posthalter zu Kaiserslautern. Er * zu Mannheim, 1. 5. 1796; † 13. 9. 1849. Sie war der französischen Kultur ergeben und besass eine ausgiebige Bekanntschaft mit den Traditionen und der Geschichte der Familie Ritter, die sie ihren jüngeren Verwandten, darunter Pauline Ritter, [XIV. E.] und Elise Giessen [XX. D.], die bei ihr wohnte, ausführlich mitteilte. Den Erinnerungen letzterer haben wir vieles Material dieser Sammlung zu verdanken.

G. LOUIS[a]; * 1798. Ergänzungsrichter. Kinderlos.

VIII. LUISE RITTER[a] [v. E.] * c. 1754; v. Oberst BIEBER, circa 1781; (Siehe das Vorwort). Sie wohnten in Mannheim, wo er starb. Sie hatten folgende Kinder:

A. AMELIE[a], * 1782; v. Domänenrat Danninger in Mannheim.

B. FRIEDRICH SIGMUND[a], Ritter von Bieber, * 15. 8. 1784; v. nach Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft, als Oberstleutnant, Anna Maria Josefine Pedevilla, 12. 5. 1814, Tochter des Wechselsensals Giacomo Pedevilla zu Augsburg. Kinder dieser Ehe waren:

1. MAXIMILIAN JAKOB CONRAD, 1815-1890. General-Major. Für mehrere Jahre in Garnison zu Zweibrücken.
2. BETTY MARIA ANNA, 1816-1842.
2. LOUISE AUGUSTE, 1817-1831.
4. OTTO HIERONYMUS, 1818-1880. Offizier, Subaltern.
5. FRIEDRICH SIGMUND, 1819-1845. Offizier, Subaltern.
6. CONRAD EUGEN, 1821-1862. Offizier, Rittmeister.
7. EUGEN LUDWIG, 1822-1853. Offizier, Adjutant.
8. OSKAR LUITPOLD, 1823-1826.
9. HEDWIG MARIA ANNA, 1825-1909.
10. LUDWIG, 1827-1827.
11. LUDWIG, 1828-1846, Fahnenkadet.
12. THERESE, 1829-1844.
13. CARL THEODOR, 1831. Major a. D., in München wohnhaft; v. Bertha v. Chlingensperg auf Berg.
14. AMALIE PAULINE, 1833-1854.
15. AUGUSTA WILHELMINE, 1835. In Augsburg wohnhaft, i. J. 1912.

C. HEINRICH[8], * 1786; † 24. 4. 1809; „Henri." Er war Ordonnanz-Offizier des III. Chevaulégers-Regiments unter dem damaligen General Wrede.

D. [Ein Sohn[8]]; Polizeibeamter in München. Früh gestorben.

E. CONRAD[8], Artillerie-Hauptmann, zu Mannheim gestorben.

F. AUGUSTE[8], † i. J. 1873 in Mannheim.

IX. PHILIPP JAKOB RITTER[6] [VI. A.]; gest. 15. 4. 1781. Bürgermeister zu Hochspeyer; v. 30. 3. 1813, Regina Diemer, * 5. 4. 1791. Die Kinder waren:

A. KATHARINE[7]; v. Brauereibesitzer GOLDMANN, in Frankenthal, und hatte zwei Kinder.

1. JAKOB[8]. Jurist. Non compos mentis.
2. ELISE[8]; v. Gendarm SPATZ, in Hochspeyer.

B. JOHANN THEOBALD[7], * 30. 7. 1818; † 15. 11. 1905; v. Charlotte. Eine Tochter:

1. KATHARINE[8], * 1856; † 21. 3. 1906; v. OTTMANN in Hochspeyer und hatte: (a) Theobald[9], (b) Adolf[9], (c) Herman[9].

C. JOHANN FRIEDRICH[7], Ackerer in Hochspeyer; v. (II.) Magdalena Hildebrand. Kinder waren:

1. HEINRICH[8], * 1863; Kaufmann u. Chemiker bei Ottmann in Hochspeyer; v. Elsie Mertel aus Waldleiningen, * 1861, und hatte: (a) Regina[9], * 1889; (b) Friedrich[9], * 1890, (c) Maria[9]: * 1892; (d) Elise[9], * 1895; (e) Magdalena[9], * 1897; (f) Lina[9], * 1899; (g) Philipp[9], * 1901; (h) Heinrich[9], 1904.
2. MAGDALENA[8], * 1865; v. (I.) REMMETER, aus Brixenstadt bei Schweinfurt. Ihre Kinder sind: (a) Hermann[9], * 14. 4. 1888; (b) Friedrich[9], * 26.6. 1889; (c) Ernst[9], *10. 3. 1892; (d) Philipp Jakob[9], * 1. 2. 1894; (e) Wilhelm[9], * 20. 1. 1896. Sie v. (II.) Alexander VOLK. Kinder aus zweiter Ehe sind: (f) Emil[9], * 7. 7. 1899; (g) Oskar[9], * 7. 3. 1901; (h) Erwin Alexander[9], * 20. 8. 1903. Sie sind jetzt, 1912, in Kaiserslautern, Albrecht str. 4, wohnhaft. Die Kinder alle zu Hochspeyer geboren.
3. ELISE[8], * 1867; † 5. 6. 1900 v. Wilhelm WENZEL, Pflästerermeister in Landstuhl. Haben neun Kinder.
4. FRIEDRICH[8], * 30. 1. 1869; Restaurateur in Newark, New Jersey, nach Amerika i. J. 1887 ausgewandert. 112½ Market St. Kinder: (a) Fred[9], * 1893; (b) Helene[9], * 1895.
5. JAKOB[8], * 8. 7. 1870. Sattlermeister in Landstuhl. v. Karolina Schmelzer. Kinder: (a) Hellmuth Jakob[9], * 17. 4. 1902; (b) Ella Karoline[9], * 27. 10. 1904.
6. REGINA[8], v. Josef MAY, Bildhauer in Homburg a. d. H.

X. SIGMUND FRIEDRICH RITTER[6] [VI. B.]; 1784-1856; zu Oberhausen; v. 19. 12. 1812 (Barbara) Elisabetha Wild, * 13. 12. 1781; † 30. 10. 1818. Kinder.

A. PHILIPPINE[7], v. Müller WEBER, Mimbacher Mühle.

B. KATHARINE[7], * 8. 8. 1812. v. 29. 5. 1832. Konrad WEBER, Gerber, Glau-Münchweiler. Sie hatten zwei Kinder:

1. FRITZ[8].
2. Eine Tochter[8], v. Kaufmann KRAEMER, in Weilerberg.

C. KAROLINE[7], * 20. 12. 1804; † 16. 12. 1883; v. 5. 5. 1827, Ludwig WEBER, Müller in Glau-Münchweiler, * 7. 3. 1799; † 9. 4. 1888, und hatte dort:

1. MARIE KAROLINA[8], * 25. 2. 1828; v. Karl BREITH, Müller der Rehweiler Mühle.
2. LUISE FRIEDERICKA[8], * 28. 1. 1836; † 28. 11. 1889 in Oppenheim a. Rh.; v. 24. 7. 1860 Carl Christian WERNHER, Apotheker in Nierstein.
3. (Eine Tochter[8]), v. WENZ, Apotheker in Waldmohr.
4. (Eine Tochter[8]), v. WENZ, Apotheker in Glau-Münchweiler.
5. LOUIS[8], Müller. Später Fruchtgeschäft in Glau-M.

D. THEOBALD[7], Müller auf der Wallhalber Mühle; v. (I.) Margarethe Schleppi, und hatte:

1. LOUIS[8], in Herschberg, dann nach Amerika.
2. LINA[8], v. HÖH in Gerhardsbrunn.
3. BERTHA[8], v. August ROTH in Oberhausen.
4. FRIEDRICH[8], * 6. 2. 1843; Bürgermeister und Müller auf der Wallhalber Mühle; v. Luise Seiberth aus Hochspeyer. Er hatte: (a) Charlotte[9]; (b) Elsie[9], * 24. 1. 1882; (c) Emma[9], * 1. 7. 1883; (d) Auguste[9], * 3. 6. 1885; (e) Karl[9], * 5. 5. 1891, Bäcker.

Theobald v. (II.) Katharine Bender aus Wallhalben und hatte:

5. AUGUST[8], * 11. 12. 1856, Müller in Wallhalber Mühle. Ledig.

E. LUDWIG[7], Bauer in Oberhausen; v. Elsie Zumstein, und hatte:

1. KATHARINE[8], v. HEIBEL von der Nussdorfermühle bei Landau.
2. ELISABETH[8], v. Jakob HÖH, Ackerer in Oberhausen, und hatte: (a) Emma[9], v. Lehrer UTZINGER; (b) Helene[9], v. Lehrer UTZINGER (2te Frau); (c) Jakob[9], Stadtbaumeister; (d) Karl[9], Kaufmann; (e) Louis[9], Bauer in Oberhausen; (f) August[9], Bauer in Oberhausen; (g) Sattchen[9]; (h) Theodor[9].

F. FRIEDRICH SIGMUND[7], * 1. 11. 1814; † 18. 10. 1900. Gerber in Oberhausen. v. 14. 3. 1837 Friederike Breith von der

Rehweiler Mühle, * 22. 2. 1817; † 26. 8. 1899. Ihre Kinder:

1. EMMA AMALIE FRIEDERIKE^x, * 23. 1. 1838; † 6. 12. 1906; v. Johann Ludwig SIMON, Brauereibesitzer in Zweibrücken, * 14. 3. 1827; † 29. 2. 1894; und hatte: (a) Emma°, v. Baudirektor SUTER in Basel; (b) Hermann°, Direktor der Prov. Irrenanstalt Warstein; (c) Johanna°, v. Pfarrer DAUBER in Landstuhl; (d) Alexander°, Elektroingenieur in Frankfurt a. M.
2. LINA^x, * 7. 8. 1840; v. Sigmund Friedrich RITTER [XI. C.] in Hochspeyer.
3. BERTHA^x, * 18. 1. 1844; v. Gustav SCHULER, Glockengiesser in Zweibrücken; und hatte: (a) Marie°, * 3. 9. 1870, v. 18. 11. 1887 Kaufmann SAALFRANK in Oberhausen; (b) Helena°, * 8. 1. 1884.
4. SETTCHEN^x, * 1846; v. Kaufmann WÖLFLING in Pirmasens. Kinder: (a) KARL°, Kaufmann in Mannheim; (b) Albert°, Kaufmann in Amerika; (c) Helene°; (d) Settchen°; (e) Friedrich°, Kaufmann; (f) Otto°.
5. FRIEDRICH^x, * 1842. Gerber in Oberhausen bei Wallhalben. v. Anna Hoch aus Otterberg; und hatte: (a) Lina°, v. Kaufmann UMLAUF in Pirmasens; (b) Anna°, v. Bauunternehmer HAGENTHORN in Bubenhausen bei Zweibrücken; (c) Auguste°, Kriminalbeamter TRAPP in Frankfurt a. M.; (d) Julie°, Diakonissenschwester; (e) Friedrich°, * 30. 5. 1877, Kaufmann in Karlsruhe, Humboldstr. 28.; (f) Wilhelmine°, v. HAEBERLE in Hochspeyer; (g) Maria°.
6. MARIA^x, * 25. 12. 1847; v. Christian WEBER, Kaufmann, jetzt Brauereidirektor in Homburg, * 4. 2. 1849. Ihre Kinder: (a) Hermann°, * 29. 4. 1873, Kaufmann in Rep. Argentinien; (b) Ludwig°, * 29. 9. 1874, Kaufmann in Köln a. Rh.; (c) Richard°, * 21. 4. 1876, Technischer Leiter der Brauerei; (d) Maria°, * 30. 4. 1878, v. Theobald RUBY in Hochspeyer; (e) Auguste°, * 4. 8. 1880, v. Kaufmann Ernst WEIGAND; (f) Hubert°, * 29. 9. 1886; † 12. 3. 1902; (g) Karl°, * 18. 5. 1888, Kaufmann in Rep. Argentinien.

XI. JOHANN WILHELM RITTER, [VI. E.] 1792-1861. Hochspeyer; v. Philippine Leppla aus Rhodt bei Odenberg.* 27. 5. 1799; † 27. 5. 1853. Einige ihrer 20 Kinder waren:

A. THEOBALD[7], Müller, v. Disqué v. d. Herbitzheimer Mühle.

B. KARL[7], Müller zu Herbitzheim; v. in zweiter Ehe die Witwe seines Bruders Theobald.

C. SIGMUND FRIEDRICH[7], * 10. 4. 1823; † 10. 7. 1882, Rotgerber in Hochspeyer; v. (I.) Anna Maria Anhäuser aus Kriegsheim; * 27. 8. 1826; † 15. 3. 1856. (II.) Maria Anhäuser, Schwester seiner ersten Frau, * 16. 6. 1834; † 17. 5. 1858. (III.) Lina Ritter [X. F. 2] aus Oberhausen. Aus erster Ehe:

1. WILHELM[8], * 12. 11. 1848; † 3. 12. 1903 in Galveston, Texas; v. Margaret Heigl, * 14. 11. 1856 zu Schirmitz; † 8. 9. 1900. Ihre Kinder waren: (a) Ida[9], * 9. 11. 1876; 1. 26. 1. 1902. Percival L. MUNRO. Eine Tochter, * 22. 9. 1906; 2244 Park Ave., Chicago, Ill., wohnhaft; (b) William[9], * 17.4. 1879; v. 28. 9. 1902 Josephine Neumann. In Galveston, Texas, wohnhaft, 1805 Center St. Wirth.; (c) Carl[9], * 28. 1. 1881; † 23. 8. 1894.

2. AUGUSTE[8], * 1. 11. 1850; früh gest.; v. 7. 9. 1871, Ingenieur Albert GRIMMEISEN in Ludwigshafen. Ihre Kinder waren: (a) Albert[9], Eisenbahnbeamter, verunglückt in den Alpen; (b) Auguste[9], * 6. 12. 1873; v. Heinrich GOEDECKE in Düsseldorf 15. 5. 1900; (c) Else[9], * 29. 3. 1881, an Georg Niklaus, Postbeamter in Ludwigshafen a. Rh., v. 6. 5. 1902.

3. ANNA KAROLINA[8], * 5. 9. 1852; †.

4. [JOHANN] KARL[8], * 29. 4. 1854, Bezirksbaumeister in Kaiserslautern; v. HEIL und hatte: (a) Carl[9], * 14. 1. 1883; † 4. 10. 1904. (b) Friedrich[9], * 1886; (c) Elise[9], v. Carl FEIERTAG, Amtsrichter in Obermoschel und hat: (aa) Liesel[10], * 4. 7. 1904.

5. SIEGMUND FRIEDRICH[8], * 27. 1. 1856; † 18. 7. 1887.

Aus dritter Ehe:

6. MARIE[8], * 18. 2. 1861; v. Kaufmann WAGNER zu Homburg i. d. Pfalz.

7. Wilhelmine Christine[8], * 8. 6. 1862; v. Kaufmann Janus in Hochspeyer.
8. Otto[8], * 20. 1. 1864; † 27. 4. 1912, Chicago, Illinois. Kein Nachkomme.
9. Charlotte[8], * 13. 7. 1865; v. Schweitzer, Schützenstr. 30, Neu-Münster bei Kiel.
10. Lisette[8], * 13. 7. 1865; v. Heinrich Lackmann in Kolmar i. Els.
11. Ludwig[8] * 31. 8. 1868, Kaufmann in Mannheim, v. Mina Ziehmer aus Strassburg. Keine Kinder.
12. Frieda[8], *2. 10. 1872; v. (I.) Heid in Würzburg; (II.) Dr. med. Kragenberg in Hochspeyer.
13. Hermann Albert[8], * 5. 10. 1875. Kaufmann.

D. Lina[7], * 21. 9. 1824; † 26. 10. 1851.

E. Wilhelm[7], v. Sannchen . . . . aus Oppenheim, und hat eine Tochter, Frau Forstrat Schroeder in Gebweiler.

F. Christian[7], Notar in Hochspeyer; † in Kaiserslautern.

G. Luise[7], v. Kaufmann Spitzer in Speyer.

H. Christine[7], v. Karl Fliesen in Kaiserslautern, und hat einen Sohn, Christian, v. Natalie Gaul.

I. Kaetchen[7], v. Weber von Limbacher Mühle.

J. Philippine[7], v. Wilhelm Kuhn in Grünstadt.

K. Lisette[7], v. Kaufmann Carl Nicolaus Thomas †, von Kaiserslautern. Ihre Kinder:
1. Wilhelm[8], Kaufmann in Kaiserslautern; v. Kätchen Becker aus Grünstadt.
2. Friedrich[8], Regierungsrat in Kirchheimbolanden; v (I.) Helene Krafft; (II.) Elsie Helferich.

L. Anna Auguste[7], * 17. 9. 1839; † 18. 5. 1865; v. Anhaeuser in Hochspeyer.

XII. ELISABETHA MARIANNA RITTER[6] [VII. A.]; 1787-1879, „Lisette," v. Johann (Jean) Umbstaetter (oder Umstädter), Sohn des Bürgermeisters von Winzingen bei Neustadt a. d. Haardt. Er war Posthalter in Winzingen. Sie wanderten i. J. 1836 nach Amerika aus. Er wurde Gutsbesitzer (farmer) in Parma, Cuyahoga County, Ohio, fünf

Meilen von der Stadt Cleveland, wo er zurückgezogen seine Tage endete. Ihre Kinder, alle in Winzingen geboren, waren:

A. CHARLES[7] [CARL]; * 1806; † 20. 7. 1898; v. Ellen Hege, * 1824; † 24. 2. 1908. Ihre Kinder, zu Cleveland, Ohio, waren: (a) Helen[8], * 29. 1. 1847; v. William Henry WAIT, 18. 9. 1873, 954 Parkwood Drive, Cleveland, wohnhaft. Hat eine Tochter, Marie C[9], * 21. 5. 1885; Lehrerin in der Central Hochschule, Cleveland. (b) Adolf[8], Gutsbesitzer mit Familie in North Ridgeville, Lorain County, Ohio. (c) Clara[8], Privatlehrerin, Cleveland, Ohio, 7706 LaGrange Ave. (d) Hermann[8], Schriftsteller in Baltimore, Maryland.

B. LUDWIG[7], „LOUIS"; [XVI.]; * 15. 9. 1812; † 8. 11. 1888; v. Pauline Ritter.

C. GUSTAV[7], verschollen.

D. THEOBALD[7] [XVII.] 1816-1859.

E. DANIEL[7], * 1822; † 11. 3. 1901. Drucker, Mechaniker und Fabrikant zu Cleveland. Lieutnant während des Civil-Krieges, 1862-1865, in dem 107ten Ohio Voluntär-Infanterie-Regiment dienend; v. Louise Glaser aus Uniontown, Stark County, Ohio, 4. 11. 1852. Wohnte in Cleveland. Von sechs Kindern, leben noch:

1. THEOBALD[8], * 1855, Angestellter der U. S. Dressed Beef Company in New York City. Wohnt in Mount Vernon, bei New York. Seine Kinder sind: (a) Charles[9], (b) Herman[9], (c) Louise[9], (d) Theobald[9], (e) Clara[9].
2. EMMA[8], * 23. 12. 1862; v. WEST, in Cleveland.
3. LOUISE[8], * 21. 8. 1861; v. Karl KREBS, in Cleveland, 1399 East 85te Str.

XIII. DANIEL RITTER[6] [VII. B.] 1788-1868; von Sembach, Gutsbesitzer und Posthalter. Mitglied des bayrischen Parlaments. König Ludwig I. dankte ihm mit eigenhändigem Schreiben für seine hervorragenden Dienste. Ungemein grosse Gestalt. v. Wilhelmine Wernz und hatte folgende Kinder:

A. [Maria Margarete Salome] Lisette, [XVIII.], * 2. 3. 1811; † 7. 3. 1888.

B. Karl[7], * 4. 9. 1815; früh gestorben; von Sembach; v. Elisabetha Ritter [XV. B.], aus Frankenstein. Sein Sohn (1) Karl[8], * 6. 9. 1842; † 10. 6. 1872; von seiner Grossmutter erzogen; v. Auguste Christmann aus Dürkheim, und hatte:

   a. Rudolf[9], * 2. 12. 1868; † 28. 7. 1911.

   b. Emma[9], * 24. 4. 1872; v. Karl Fitz, Weingutsbesitzer in Bad Dürkheim, und hat: (aa) Johanna[10], * 19. 6. 1897; (bb) Herbert[10], * 31. 11. 1899.

C. Wilhelmine Margarete Elizabeth[7], * 10. 3. 1819; † 10. 5. 1893; v. 17. 8. 1837, Samuel Pflug, * 13. 7. 1789; † 30. 8. 1853, Gutsbesitzer auf dem Baltersbacherhof bei Ottweiler, Saar. Sie wohnten bis 1853 in Saarbrücken, dann zog sich die Witwe auf den Baltersbacherhof zurück. Ihre Kinder waren:

   1. Henriette[8], * circa 1839.

   2. Minna[8], v. Hermann Kreutzer von Mannheim, Landwirth und Kaufmann. Zwei Söhne.

   3. Friedrich Samuel[8], * 10. 3. 1843; † 11. 10. 1894; v. 5. 5. 1870, Henriette Brunck [XVIII. II.]

D. Louise[7], v. Heinrich Jaenisch, von Markbreit, und wohnten in Kaiserslautern, wo er eine Brauerei und Gartenwirtschaft führte. Sie starb früh, ohne Kinder.

E. Daniel[7], * 19. 3. 1822, von Sembach, v. Anna Hassieur aus Kaiserslautern. Seine Kinder waren:

   1. Elise[8], * 28. 2. 1854; v. Forstmeister Körber †. In Karlsruhe wohnhaft. Ihre Kinder sind: (a) Daniel[9], in Paris. (b) Henriette. (c) Pauline.

   2. Daniel[8], * 2. 4. 1855; † 27. 6. 1908. Arzt; v. Lina Brunck [XVIII. A. 1] und hat: (a) Anelise[9], * 30. 9. 1887. Sembach.

   3. Henriette[8], * 7. 1. 1859; v. Ludwig Köster, Ingenieur in Kiel. Ihre Kinder sind: (a) Anna[9], (b) Marie, v. Oberleutnant zur See Beyersdorf in Kiel.

   4. Friederika[8], * 23. 9. 1860; v. Franz Brunck †; Gutsbesitzer in Fürsfeld. Sie wohnt in Worms. Eine

Tochter, Anne Marie[9], v. Brauereidirektor RUEHL in Worms.

5. LINA[8], * 9. 4. 1862; v. Christian KÖSTER, Gutsbesitzer in Friedelsheim. Ihre Kinder: (a) Karl[9], (b) Caroline[9].
6. CAROLINE[8] †.

F. HENRIETTE[7], * 30. 5. 1825; † 14. 2. 1911; v. Christian FITTING, Mühlenbesitzer in Gross-Karlbach, * 1. 8. 1812; † 2. 10. 1872. Ihre Kinder waren:
1. ELISE[8], * 10. 5. 1845; † 16. 11. 1887; v. Daniel BRUNCK [XVIII. A.]
2. EMILIE[8], * 19. 4. 1850; v. Heinrich BRUNCK [XVIII. G.]

XIV. (JOHANN) THEOBALD RITTER[6] [VII. D.]: 1792-1872; aus Frankenstein. Bei seiner Vermählung zog er nach Kirchheimbolanden, wo er seinem Bruder FRIEDRICH [vii. C.] als Posthalter nachfolgte. Er reiste in seiner Jugend nach Frankreich und England. Am 28. 4. 1815 vermählte er sich an Catharine Kölsch, * 19. 12. 1798, in Frankenstein; † 14. 5. 1848. Ihre Eltern waren Hugenotten und mussten aus Frankreich flüchten. Früh verwaist, wurde sie in der Familie eines Heidelberger Professors erzogen. Ihr Bruder Paul, 1798-1867, wohnte in Frankenstein und hatte einen Sohn, Otto, dessen Witwe und Sohn Otto noch dort wohnen. Ein zweiter Bruder, Andreas, * 1803, v. Barbara Kühner i. J. 1826, ist i. J. 1833 mit seiner Familie nach Amerika ausgewandert. Aus seinen Posthalterjahren erinnert man den Aufenthalt der Kaiserin von Russland in 1834; von Meyerbeer; und besonders von Baron Anselm v. Rothschild, der seinen eigenen Koch mitbrachte. Die Kinder dieser Ehe waren:

A. CAROLINE[7], [XIX.], * 1717! †.
B. ELISE[7] [XX.]; 1819-1896.
C. WILHELMINE[7], †.
D. KARL ADOLF[7], [XXI.] 1824-1895.
E. PAULINE MARGARETE[7] [XVI.] * 22. 6. 1823; † 11. 7. 1909.
F. LOUIS[7], [XXII.] * 29. 1. 1826; † Jan. 1902.

G. ANNA[7] †.

H. LAURA[7] [XXIII.] * 1828; † 1903.

I. LOUISE[7], [XXIV.] * 1830; † 1872.

J. THEOBALD[7], * 1835; † ; v. Marie Weber aus Cleveland, Ohio. Er wohnte in Chicago, Illinois, und seine Kinder, dort geboren, sind:

   1. LAVINIA[8].
   2. MARIE[8].
   3. PAULA[8].
   4. EMIL[8], verheiratet, und mit Kindern, 642 Melrose Ave., Chicago, wohnhaft.

K. EMMELINE ELISABETH[7], 1837-1907; v. Georg Heinrich Wilhelm Adolf CROESSMANN, Apotheker in Wachenheim a. d. Haardt, und Enkel des obenerwähnten Lehrers Roller. Wohnten und starben später in Wien. Ihre Kinder waren:

   1. JOHANNA[8], * 1857. Margarethenheim, Lichtenthal bei Baden-Baden. Lehrerin.
   2. CHARLOTTE[8], * 1859; v. Emil JIRUSCH, Regierungsbeamter zu Nagy-Szombath, Ober-Ungarn. Ihre Kinder sind: (a) Elsa[9], * 12. 8. 1881. (b) Grethe[9], * 26. 9. 1882.

L. JULIUS[7], * 22. 1. 1839; † 28. 5. 1889, Landwirtschafter zu Kirchheimbolanden; v. 12. 11. 1868, Auguste HUEMMER, * 12. 8. 1842. Ihre Kinder sind:

   1. LUDWIG[8], * 21. 8. 1869, Landwirtschafter zu Kirchheimbolanden.
   2. AUGUST[8], * 7. 7. 1875, Veterinär in Giessen.

XV. KARL ADOLF RITTER[6], [VII. E.] 1794-1863; Kirchheimbolanden bis 1849; darnach in Kaiserslautern. Reiste in seiner Jugend nach Amerika. Er heiratete Elisabeth Anna Hassieur, * 4. 11. 1800; † 26. 9. 1856; aus Otterberg. Ihr Vater war Blaufärber. Ihre Kinder waren:

A. CAROLINE[7], [XXV.] * 16. 5. 1816; † 1873.

B. ELIZABETH[7], * 12. 10. 1820; † 2. 3. 1846; v. Karl RITTER[7] [XIII. B.], Sembach.

C. WILHELMINE[7], v. Karl KOELSCH † von Lambrecht. Ihre Kinder sind:

1. (CARL) ADOLF[8], zu Lambrecht; v. Lina Weiland †, und hatte: (a) Emilie[9], v. Louis HEINZ in Neustadt a. d. Haardt [XV. H. 2]. (b) Anna[9], Lehrerin. (c) Johanna[9], (d) Luise[9], (e) Carl[9].
2. LOUIS[8], Kaufmann in Berlin.
3. ELISE[8], * 1850; † 9. 4. 1905; v. Louis STRAUCH †; Tuchfabrikant zu Lambrecht; und hatte: (a) Heinrich[9] †. (b) Adolf[9], Kaufmann im franz. Congo. (c) Emil[9], Kaufmann in Lambrecht. (d) Minna[9] †.

D. CARL SIGMUND[7] [XXVI.] * 16. 11. 1822; † 31. 7. 1876.

E. PHILIPP JAKOB[7] * 13. 2. 1825; † 23. 3. 1858. Der „Onkel Philipp."

F. LOUISE[7], * 6. 11. 1831. In Kaiserslautern, Schillerplatz 9; v. Apotheker Jean THIEL, * 20. 6. 1827, in Cassel, † 21. 2. 1899. Ihre Kinder:

1. MARIE[8], * 8. 6. 1854; † 16. 2. 1857.
2. KARL[8], * 31. 8. 1855; † 21. 1. 1857.
3. KAROLINE[8], * 30. 12. 1857; † 13. 6. 1858.
4. SOPHIE[8], * 30. 12. 1857; wohnhaft in Kaiserslautern.
5. OTTO[8], * 20. 1. 1861, Ingenieur zu Landstuhl; v. Pauline Muck, aus Landstuhl, * 17. 9. 1864. Ihre Kinder sind: (a) Hans[9], * 11. 11. 1895. (b) Gretel[9], * 14. 11, 1897. (c) Rudolf[9], * 23. 7. 1899.

G. LOUIS[7], † 28. 4. 1890; Bankier zu Kaiserslautern; v. Elise Karcher. Ihre Kinder sind:

1. KARL[8], * 27. 10. 1860, Doktor Phil.; Rentner; v. Therese Adt; † 1912; aus Gorbach, Lothringen. Eine adoptierte Tochter.
2. PAUL[8], * 25. 7. 1862, Rentner zu Kaiserslautern; v. Lina Orth aus Alsenborn. Ihre Kinder: (a) Elise[9], * 27. 6. 1892. (b) Gertrud[9], * 13. 3. 1896.

H. ANNA[7], †; v. Carl HEINZ †; Rentner aus Kreuznach; später in Frankfurt a. M. Ihre Kinder sind:

1. CARL[8], Rentner in Neustadt a. d. Haardt.

2. Louis[8], Rentner in Neustadt a. d. Haardt; v. Emilie Koelsch [XV. C. 1. a] aus Lambrecht, und haben: (a) Adolf[9], (b) Carl[9].

I. Henrietta[7], * 24. 11. 1840; † 11. 3. 1868, „Tante Henriette," franz. ausgesprochen.

XVI. LUDWIG (LOUIS) UMBSTAETTER[7], [XII. B.], * 15. 9. 1812; † 8. 11. 1888; in seiner Jugend Küfer u. Bierbrauer. Wie sein Wanderbuch beweist, war er als Lehrjunge bei Heinrich Schmidt in Winzingen, bei H. Schmidt in Deidesheim, und bei Philipp Hassieur in Neustadt, sowie auch zu Commercy in Frankreich. Er wanderte mit den Eltern i. J. 1833 nach Amerika aus, und kehrte i. J. 1844 zurück, um seine Cousine Pauline Ritter[7] [XIV. E.] zu heiraten und mit zurückzunehmen. Zuerst Oekonom in Parma bei Cleveland, später zog er nach Cleveland hin, wo er Distillateur wurde. Die Kinder waren:

A. Louise[8], * 6. 7. 1845; v. 20. 5. 1869, Jacob Mery, Apotheker in Toledo, Ohio; zu Gochsheim in Baden, 19. 12. 1833 geboren; † 5. 10. 1878; Stud. Univ. v. Heidelberg; nach Amerika i. J. 1854. Er diente über vier Jahre in dem Bürgerkriege, 1861-1865, und wurde schliesslich Hauptmann d. 37ten Reg. Ohio Vol. Inf.; er war an fünfzehn Schlachten beteiligt. Ihre Kinder sind:

1. Paula[9], * 21. 11. 1870, Schullehrerin; v. 24. 12. 1910, Watson Gilbert Harmon; Absolvirter der Univ. von Michigan; Ingenieur in Dienste der Regierung. Wohnhaft in Detroit, Michigan, 1448 Cass Avenue.

2. Anna[9], * 3. 2. 1872, Angestellte der Esoteric Publishing Company, in Applegate, Placer County, California.

3. Sophie[9], * 11. 9. 1873; † 10. 9. 1905, Bibliotekarin.

4. Frederick Jacob[9], * 14. 8. 1876, Apotheker in Toledo, Ohio, 3143 Monroe St., v. 15. 7. 1901, Louise Hett. Eine Tochter: (a) Madeleine Louise[10], * 27. 5. 1906.

5. Walter Jacob[9], * 16. 8. 1878, Auditor in einer Automobil-Fabrik; v. 11. 9. 1907, Lillian W. Lau.

B. Carolina^{8} (Lina), * 16. 12. 1847, Witwe, in Cleveland wohnhaft. Ihr Mann, Fred Diebolt, † 1890, v. 18. 10. 1866, war ein wohlbekannter Wirt. Von ihren Kindern ist jetzt nur eins am Leben, nämlich:

1. Laura Anna^{9}, * 24. 4. 1870; v. 24. 3. 1892, Max W. Boley, Direktor u. Associe in Buenos Aires, Argentinien des Düsseldorfer Exporthauses Hasenclever & Co.; Calle Belgrano, 673. Ihre Kinder, in Cleveland geb., sind: (a) Wilhelmine^{10}, * 5. 9. 1894. (b) Fritz Wilhelm^{10}, * 4. 3. 1897.

C. Theobald Kossuth^{8}, * 1849; † 1851.

D. Anna^{8}, * 22. 7. 1851; Witwe (Conrad) Philipp Schmitt, Cleveland, Ohio, The Eastman.

E. Otto Karl^{8}, * 30. 9. 1854, zu Kirchheimbolanden, wo seine Mutter mit ihren zwei ältesten Kinder auf Besuch war: v. Gertrude Wangelin, † 26. 2. 1911. In Cleveland wohnhaft, 2723 East 34th St.

F. Elisabeth^{8}, * 1855; † 1856.

G. Martha^{8}, * 16. 7. 1858, v. als zweite Frau, Norton Townshend Horr, * 26. 4. 1862, zu Wellington, Ohio, Rechtsanwalt. Bac. Sc., Univ. Cornell, 1882. In Cleveland, 2106 East 93ste Str. wohnhaft. Ihre Kinder sind:

1. Amy Caroline^{9}, * 5. 8. 1891.
2. Edward Norton^{9}, * 15. 5. 1894.
3. Ruth Pauline^{9}, * 7. 3. 1902.

H. Louis^{8}, * 13. 7. 1861, Arzt in Cleveland, 7521 Woodland Ave., studierte in Deutschland: v. (I.) Hedwig Friedrichs, † 1908, aus Berlin. (II.) Anna Dewald, 1912, aus Cleveland.

I. Jean Paul^{8}, * 1864; † 1865.

J. Edward^{8}, * 2. 3. 1866, Rentier in Cleveland, 1820 West 114te Str.; v. Gertrude Abel, 1906.

XVII. THEOBALD UMBSTAETTER^{7}, [XII. D.] * 1816 zu Winzingen; † zu Pittsburgh, Pennsylvania, 1859. Drucker und Student in Cleveland, Ohio. Seine Name steht als Buchdrucker in dem ersten Addressbuch jener Stadt i. J. 1837.

Er wurde Rechtsanwalt i. J. 1841. Später zog er nach Lisbon, Columbiana County, Ohio, wo er Martha Maria McCook heiratete, und mit Edwin M. Stanton, später Kriegs-Sekretär unter Präsident Lincoln, in der Praxis associiert war; 1851 zog er nach Pittsburg, wo seine Advokaten-Firma, Shaler, Stanton & Umbstaetter hiess. Seine Kinder waren:

A. Edwin Stanton[8], * 1844; † 1885, Arzt in Pittsburg. Kinderlos.

B. Charles Louis[8], * 1846, Absolvirte die U. S. Military Academy zu West Point, New York i. J. 1866; diente fünf Jahr mit dem 3ten U. S. Infantry Reg. an der westlichen Grenze. Lieutenant. Geschäftsmann in Pittsburg, 1871-1905; v. Anna French Loney aus Baltimore, Maryland, die i. J. 1908 starb. Keine Kinder. Wohnt jetzt zu Clifton Springs, New York.

C. James Eugene[8], * 1849; † 1908, Bankier und Geschäftsmann zu Pittsburg; v. Wilhelmine Shields, aus Shields, Pennsylvania. Keine Kinder.

XVIII. „LISETTE" RITTER[7], [XIII. A.] 1811-1888; v. 19. 1. 1831, Friedrich Karl Brunck, * 28. 1. 1800; † 16. 7. 1871, von Winterborn. Er war Gutsbesitzer. Nach seinem Tode i. J. 1871, zu Winterborn, zog seine Witwe nach dem Schloss und Garten zu Kirchheimbolanden hinüber, das er i. J. 1844 angekauft hatte, und wo sie i. J. 1888 starb. Ihre Kinder waren:

A. Daniel[8], * 1831; † 1887; Gutsbesitzer in Gross-Karlbach; v. Elise Fitting[8] [XIII. F. 1] * 1845-1887. Ihre Kinder waren:

1. Lina[9], v. Doktor med. Daniel Ritter[8] [XIII. E. 2] q. v.
2. Luise[9], in Gross-Karlbach wohnhaft.
3. Hermann[9], Doktor juris. in Gross-Karlbach; v. Nella Krieger aus Kaiserslautern.
4. Clara[9], v. Lothar Brunck[9] [XVIII. C. 4]. Ein Sohn, Ulrich[10], * 1872; † 1893.
5. Ulrich[9], †.

B. WILHELMINE", * 20. 8. 1832; † 6. 9. 1904; v. Doktor med. Georg HEROLD in Alsenz, * 23. 1. 1824; † 24. 10. 1876. Ihre Kinder waren:

1. MARIE", v. Direktionsrat Otto SERINI in Zweibrücken. Kinder: (a) Hermann'", (b) Wilhelmine'", (c) Heinrich'".
2. FRITZ", Doktor chem. in Düsseldorf, v. Frau Mathilde Jänisch † aus Kaiserslautern. Keine Kinder.

C. ULRICH", * 1833; † 12. 12. 1906; Stadtrat i. J. 1870 und 1890-5; Distriktsrat seit d. J. 1870; Landrat i. J. 1882-1890; Reichstagsabgeordneter i. J. 1890-1898; Bürgermeister i. J. 1904. Mitglied des Verwaltungsrats der pfälzischen Eisenbahnen, sowie des Gewerbe-Museums in Kaiserslautern. In Kirchheimbolanden wohnhaft. Er war mit Emilie Keller aus Edenkoben vermählt, die * 1831; † 1892. Ihre Kinder sind:

1. FRITZ", * 1864; † 1878.
2. LOTTE", * 1865; in Kirchheimbolanden wohnhaft.
3. OTTO", * 4. 7. 1866, Doktor phil. ERLANGEN, 1889. Assistent von Professor Clemens Winkler an der Bergakademie zur Freiberg i. Sachsen bis 1902, wann er ihm dort als Professor der analytischen Chemie nachfolgte. Freiberg i. S., Brennhausgasse 5; v. Fannie, Tochter des Prof. Winkler. Er hat Verschiedenes in seinem Fache herausgegeben.
4. LOTHAR", Direktor an der Badischen Anilin- u. Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.; v. Clara Brunck" [XVIII. A. 4].
5. HEINRICH", Rechtsanwalt zu Ludwigshafen a. Rh.; v. Helly Lieberich. Eine Tochter: (a) Marlene'".
6. MARTHA", v. Carl ORB, von Asselheim, in Kastel wohnhaft. Zwei Töchter: (a) Liselotte'", (b) Emilie'".

D. FRANZ", * 1837; † 1895; Ingenieur, in Dortmund zuletzt wohnhaft; v. Elise Christmann aus Dürkheim. Kinder:

1. RUDOLF", Doktor chem.; Fabrikant zu Dortmund; v. Mathilde Massenets. Kinder: (a) Hans'", (b) Richard'", (c) Hedwig'".

2. JOHANNA[9], v. Oberberg- und Ministerialrat Wilhelm CLEFF in Berlin. Kinder: (a) Franz[10], (b) Gertrud[10], (c) Otto[10], (d) Wilhelm[10].

E. ANNA[8], * 1842; v. Wilhelm REIBOLD, * 1832; † 1910, Gutsbesitzer zu Freinsheim. Ihre Kinder sind:

1. ELISABETH[9].
2. HELENE[9], v. Ingenieur u. Fabrikant Rudolf KAUSCH, † 1910, zu Frankenthal. Ein Sohn: (a) Fritz[10].
3. HENRIETTE[9], v. Karl GRAEF, Gutsbesitzer in Monsheim. Kinder sind: (a) Helene[10], (b) Caritas[10], (c) Hans[10], (d) Grethe[10], (e) Wilhelm[10].
4. SUSANNA[9], v. Oberleutnant Ernst DEVILLE in Ludwigsburg. Kinder sind: (a) Hans Otto[10], (b) Ruth[10], (c) Gerd[10], (d) Ernst Heinz[10], (e) Anna Luise[10].

F. FRITZ[8], † 1876; Ingenieur. Viele Jahre in der Türkei.

G. HEINRICH[8], Ritter von Brunck; * 26. 3. 1847; † 4. 12. 1911; Doktor phil., Doktor Ingenieur; Geheimer-Kommerzienrat zu Ludwigshafen a. Rh. in d. J. 1884-1906. Direktor d. Bad. Anilin- u. Soda-Fabrik; darnach Vorsitzender des Aufsichtrates derselben; Persönlich geadelt i. J. 1905. Mit Emilie Fitting[8] [XIII. F. 2] aus Gross-Karlbach vermählt. Ihre Kinder sind:

1. CARL[9], * 30. 12. 1872; † 8. 8. 1873.
2. ELISE[9], * 23. 2. 1874; † 5. 12. 1904; v. Doktor chem. August CLEMM. Kinder: (a) Ellen[10], (b) Ottmar August[10].
3. WILHELMINE[9], * 26. 8. 1875; † 2. 5. 1879.

H. HENRIETTE SOPHIE[8], * 16. 12. 1850; v. 5. 5. 1870, Friedrich („Fritz") PFLUG [XIII. C. 3], * 1843; † 1894; Gutsbesitzer auf dem Baltersbacherhof bei Ottweiler, Rheinpreussen. Dort wird das Oelgemälde von Karl Adolf Ritter[7] [V. D.] aufbewahrt. Ihre Kinder sind:

1. HENRIETTA FANNY[9], * 19. 8. 1871; † 15. 10. 1873.
2. FRIEDRICH KARL[9], * 29. 4. 1874; Regierungsbaumeister in Berlin; v. 23. 10. 1909, Erika Coste, aus Sachsen. Kinder sind: (a) Erhard[10], * 16. 8. 1910; (b) Diedrich[10], * 4. 1. 1912.

3. HEINRICH ALEXANDER[9], * 19. 1. 1876; Besitzer des väterlichen Guts; v. 14. 4. 1909. Annemarie Fölsche aus Magdeburg. Kinder sind: (a) Annemarie[10], * 18. 2. 1910; (b) Heinrich Johann Sörg[10], * 23. 9. 1911.
4. KURT[9], * 20. 12. 1877; Kaufmann.

XIX. CAROLINE RITTER[7] [XIV. A.] * 1817; † zu Cleveland, Ohio. Vermählte sich i. J. 1834 an Notar Karl Wilhelm SCHMIDT von Kirchheimbolanden. An der pfälzischen Revolution vom Jahre 1848 beteiligt, entfloh er mit seiner Familie nach Cleveland, Ohio, in Amerika, wo er Geschäftsmann wurde. Ihre Kinder waren:

A. PAULINE[8], * 1835; v. i. J. 1853, August THIEME von Cleveland. Er war ein geborener Pfälzer, der früher in Buffalo, New York, wohnte, wo er bei Herrn Franz Brunck, Bruder von Friedrich Brunck [XVIII.] beschäftigt war. In Cleveland war er Redakteur und Herausgeber des deutschen Blattes, „Wächter am Erie." Er * 30. 11. 1821; † 15. 12. 1879. Ihre Kinder sind:

1. BERTHA[9], * 17. 6. 1863; Lehrerin in Cleveland, 1455 West 98ste Str. wohnhaft. Am 3. 9. 1885 an Wilhelm HAMMER † vermählt. Kinder: (a) Paula[10], * 14. 2. 1887; v. Leroy A. QUAYLE, Ingenieur in Springfield, Ohio, 2 West Liberty Str. (b) Hans T.[10], * 15. 6. 1889.
2. WALTER[9], * 1867; † 1897; Rechtsanwalt (Attorney-at-Law); v. 14. 2. 1894, Elise Plümer (jetzt in zweiter Ehe an Emil Ring, 1357 West 91ste St., Cleveland, vermählt). Eine Tochter: (a) Margaret[10], * 21. 10. 1895.
3. GERTRUDE[9], * 6. 1. 1871; v. Charles F. LUCK, 4. 4. 1895, in Cleveland, Ohio; Geschäftsmann, 1452 West 98ste Str., wohnhaft. Ihre Kinder sind: (a) Doris[10], * 22. 1. 1896; (b) Marie[10], * 21. 8. 1905.

B. CARL[8], * 1837; †1884; Bierbrauer zu Cleveland; v. Louise Giessen [XX. C.] Ihre Kinder waren:

1. ALICE[9], * 1863; v. Fritz KINDL, Ingenieur zu Pittsburg, Pennsylvania. Ihre Kinder: (a) Fritz[10], * 1892; (b) Louise[10], * 1893; (c) Carl[10], * 1895.

2. CARL[9], 1864; Rentier zu Cleveland; v. Nettie Bohm. Tochter: (a) Dorothea[10], * 1900.
3. JOHANNA[9], * 1867; v. William G. VOTTELER, Musikalienhändler zu Cleveland, 9919 South Boulevard, wohnhaft. Ihre Tochter ist: (a) Elsbeth[10], * 1896.
4. ELISABETH[9], * 1870; † 1892; v. Louis FADE.
5. FRANZ[9], * 1873; v. Elisabeth Scherer, Cleveland.

C. LAURA[8], * 1839; † 1886; v. Jacob MUELLER: * 10. 3. 1822; † 30. 8. 1905, von Cleveland. Er war Rechtsanwalt und Geschäftsmann: und, von 1872-1874, erwählter Lieutenant-Governor von Ohio. Ihre Kinder sind:

1. PAULA[9], * 17. 6. 1862; v. John B. HEPP, Geschäftsmann, 1911 West 100te Str., Cleveland, wohnhaft. Eine Tochter: (a) Cecile[10], * 7. 4. 1897.
2. MINNIE[9], * 5. 5. 1864; v. Odo PORTMANN, Arzt in Canton, Ohio. Ihre Kinder: (a) Laura[10], *12. 12. 1892; (b) Doris[10], *1. 2. 1894; (c) Emmi[10], * 26. 4. 1904.
3. ELSA[9], * 15. 4. 1869; v. Richard WIRTH, Patentanwalt in Frankfurt a. M., Cronberg, Jasminstrasse, wohnhaft. Ihre Kinder sind: (a) Eleanore[10], * 1893; (b) Irmgard[10], * 1896; (c) Ruth[10], * 1900; (d) Franz Richard[10], 1907.

D. GUSTAV[8], * 1840; † 1903; Rechtsanwalt. Zweimal erwählter Bürgermeister von West Cleveland, Ohio. Er diente drei Jahre in dem Civil-Kriege, 1861-1863, als Privat-Soldat i. d. 37ten Reg. Ohio Inf. Seine Frau war Elisabeth Asmus, aus Cleveland. Ihre Kinder sind:

1. ANTONIE MARIE[9], * 1869; v. Albert H. KRAUSE, Doktor phil.; Chemiker, in Cleveland; 1444 West 98te Str., wohnhaft. Ihre Kinder sind: (a) Bernard Gustav[10], 1896; (b) Paul Eric[10], * 1900.
2. RICHARD JACOB[9], * 1872; † 1898.
3. THOMAS PHILIPP[9], * 1874; Rechtsanwalt. Erwählter Staatssenator von Ohio, 1901-1907; v. Ami Mueller; Clifton Park, Lakewood bei Cleveland, wohnhaft. Ein Sohn: (a) Tom L.[10], * 1907.
4. CARL WILHELM[9], * 1882; † 1889.

XX. ELISE RITTER[7] [XIV. B] * 1819; † 1886; v. 6. 5. 1838, Notar und Justizrat Heinrich Julius GIESSEN, * 1800; † 1858. Wohnhaft anfangs in Cusel, später in Kirchheimbolanden. Ihre Kinder waren:

A. KARL JULIUS[8], * 1839; † 1896; Obermaschinenmeister; v. (I.) Hermine Germann, aus Kirchheimbolanden. (II.) Johanna Hayes, aus Regensburg. In München wohnhaft. Kinder aus erster Ehe waren:

1. HEINRICH[9].
2. AUGUSTE[9].
3. JOHANNA[9].

Aus zweiter Ehe:

4. LINA[9], v. i. J. 1911 an Iher SALZBERG, Inhaber einer chemischen Reinigungsanstalt in Nürnberg, Rammweg 44.

B. ANNA KATHARINE[8], * 1841; † 1884; v. Philipp HESS, Pfarrer u. Kirchenrat zu Kaiserslautern. Ihre Kinder sind:

1. LUISE[9], * 1873; v. Carl E. GELBERT, Amtsrichter in K.
2. HANS[9], * 1875; Rechtsanwalt in K.; v. Stöpf.
3. KURT[9], * 1881.

C. LUISE[8], * 1842; † 18. 6. 1890; v. Carl SCHMIDT [XIX. B.]

D. ELISE FREDERICKE[8], * 1844. Seit J. 1869 in Cleveland, Ohio, wohnhaft, 9919 South Boulevard.

E. HEINRICH[8], * 20. 5. 1846; Rechtsanwalt u. Geheimer-Justizrat zu Zweibrücken, Kaiserstr. 12. In erster Ehe an Louise Schuck, * 1853; † 18. 12. 1884, aus Kaiserslautern, vermählt. Er † 7. 9. 1912. Die Kinder sind:

1. JOHANNA[9], * 22. 11. 1875; v. Heinrich ALLMANN, * 15. 4. 1862, in Speyer. Ihre Kinder: (a) Lisbeth[10], * 14. 7. 1903; (b) Friederika[10].
2. ELISABETH[9], * 28. 2. 1878; † 29. 10. 1895.
3. HERMANN[9], Doktor juris., * 6. 6. 1883; Rechtsbeflissener; v. Frieda Lane, * 6. 10. 1888. Kind: (a) Hedwig[10], * 15. 9. 1908.
4. FRITZ[9], * 3. 12. 1884; Kaufmann in Brüssel.

Aus zweiter Ehe mit Maria Haas, aus Kaiserslautern, * 29. 1. 1859, sind die Kinder:

5. HEINZ⁰, Student in Heidelberg.
6. ERICH⁰, 8. 6. 1890; Leutnant der Artillerie in Strassburg.
7. MARIE⁰, * 22. 4. 1893. 8. HELLMUTH⁰, * 24. 5. 1895. 9. ELISABETH⁰. RICHARD⁰, * 19. 4. 1898.

F. OTTO THEOBALD⁸, * 1848; † 1897; Bierbrauer; v. Julia Angene. In Canton, Ohio, wohnhaft. Kinder sind:
1. FRITZ⁰. 2. OTTO⁰. 3. CARL⁰. 4. HOMER⁰. 5. KURT⁰. 6. HEINRICH⁰.

G. AMALIE⁸, * 30. 4. 1851; v. Jakob BATTEIGER, * 11. 10. 1841; † 7. 4. 1908; Pfarrer zu Grossbundenbach u. später zu Freimersheim. In Speyer wohnhaft. Ihre Kinder:
1. OTTO⁰, * 17. 2. 1879, zu Rosenbach. Rentamtassessor in Ludwigshafen a. Rh.; v. Mathilde Eberhardt aus Speyer.
2. ANNA⁰, 11. 12. 1880; v. 1900, Christian GOEBELS aus Frankenstein, Fabrikant in Mannheim.
3. KARL⁰, * 14. 4. 1883, Elekrotechniker in Nürnberg.
4. LOUISE⁰, * 29. 4. 1892, Hauswirtschaftslehrerin in Speyer.

XXI. KARL ADOLF RITTER⁷, [XIV. D.] * 1824; † 1895; letzter Posthalter zu Kirchheimbolanden; v. Luise Rauschert, * 1827; † 1884. Ihre Kinder waren:

A. THEOBALD⁸, * 1854, † 1893; Ingenieur; v. Hedwig Schmidt aus Jena, wo sie jetzt wohnt. Ein Sohn:
1. KURT⁰, * 1888; Kaufmann.

B. PHILIPP⁸, * 1856, † 1881.

C. LUISE⁸, * 1860, † 1910; v. Otto BRUCH, † 1905, Oberlandesgerichtsrat zu Zweibrücken. Ihre Kinder:
1. OTTO⁰, * 17. 9. 1880, Brauereidirektor in Herbitzheim. Seine Frau ist Karoline Ritter, aus Herbitzheim, Enklin des Karl Ritters, [XI. B.]; v. 31. 12. 1911.
2. LUISE⁰; v. Paul MULLER, Fabrikdirektor in Manchester, England, 28 Palatin Road, Withington, wohnhaft. Drei Kinder.

D. MATHILDE[8], * 1862; v. Karl KIRCHER, Rentner in Zweibrücken. Ihre Kinder sind:
   1. ELLI[9], 1884; v. Karl RAUSCH, Arzt in Zweibrücken.
   2. MINNI[9], * 1886, Blindenlehrerin.
   3. LILLI[9], * 1896.
   4. FRITZ[9], * 1898.

E. PAULINE[8], * 1864; v. August BARTHOLOMAE: Königl. Forstrat in Tegernsee, Bayern.

F. JOHANNA[8], * 22. 10. 1865; v. Fritz SCHNELL, * 22. 1. 1857; Königl. Steuer- u. Gemeindeeinnehmer in Offenbach bei Landau i. d. Pf. Ihre Kinder sind:
   1. HEINRICH[9], * 21. 12. 1887, Lieutenant im Kgl. bayr. 17te. Inf. Reg. in Germersheim.
   2. FRITZ[9], * 17. 3. 1897.

G. LINA[8], * 10. 3. 1867; † Mai, 1902.

H. KARL[8], * 8. 8. 1869; † 6. 12. 1894.

XXII. LOUIS RITTER[7], [XIV. F.] * 29. 1. 1826; † Jan. 1902, zu Cleveland. Er studierte in Speyer, Würzburg und Heidelberg. Revolutionär von 1848. Entfloh nach Amerika. Wurde Rechtsanwalt in Cleveland. Einer der Begründer und Redakteure der deutschen Zeitung „Wächter am Erie." Drei Jahre Gemeiner in der 37sten Ohio Voluntärinfanterie, während des Civil-Kriegs, 1862-1865. Historiker seines Regiments. v. Harriet Lambert, * 10. 9. 1836 zu Saarbrücken, † 21. 1. 1907. Ihre Kinder waren:

A. HOMER P.[8], * 4. 5. 1855. Ingenieur im Dienst der Regierung zu Washington. Mitglied der Mississippi River Commission, Ex-Präsident Harrison nachfolgend.

B. JESSIE L.[8], * 5. 9. 1856. In der Stadtbibliothek in Cleveland angestellt.

C. LOUIS E.[8], * 14. 3. 1864. Ingenieur in Chicago, Illinois; Firma, Ritter & Mott. Wohnhaft, 1139 Maple Avenue, Evanston, Illinois. v. Mary Stair, * 20. 12. 1862, zu Cleveland. Ihre Kinder sind:
   1. LOUIS STAIR[9], * 29. 11. 1893.
   2. FRANCIS HAMILTON[9], * 29. 9. 1898.

D. Thomas J.^{8}, * 15. 5. 1866; v. Margaret H. Treharne.

E. Harriet^{8}, * 19. 1. 1868; v. Charles A. Carran, Hilfsauditor von Cuyahoga County, Cleveland. Wohnt, West Clifton Boulevard, Lakewood, Ohio. Ihre Kinder sind:

1. Charles A.^{9}, * Juni 1894.
2. Jessie L.^{9}, * 18. 8. 1896.
3. Nelson H.^{9}, * 27. 12. 1898.
4. Harriet^{9}, * 25. 4. 1902.
5. Elinor^{9}, * 22. 11. 1910.

F. Horace Greeley^{8}, * 19. 2. 1875; † 31. 5. 1906.

XXIII. Laura Lisette Ritter^{7}. [XIV. H.] * 1828; † 1903; v. Wilhelm Setzer, Pfarrer in Alsenz, und später in Gauersheim. Ihre Kinder waren:

A. Wilhelm^{8}, * 1849; † 1878, Doktor med.; v. Caroline Henigst, aus Darmstadt, * 1850. Wohnten in Saargemund. Witwe jetzt in München wohnhaft. Ein Kind:

1. Karl Friedrich^{9}, * 1877; † 1884.

B. Luise^{8}, * 1853; † 1877.

C. Elise^{8}, * 25. 6. 1855; v. Georg Decker, * 26. 10. 1847; Gerbereibesitzer zu Bolanden. Ihre Kinder:

1. Laura^{9}, * 1884; v. Carl Schmitt, Eisenbahnsekr. in Ludwigshafen a. Rh. Ihr Kind ist: (a) Carl^{10}, * 10. 6. 1908.
2. Marie^{9}, * 7. 10. 1886.
3. Georg^{9}, * 19. 10. 1888.
4. Henriette^{9}, * 22. 7. 1891.

D. Laura^{8}, * 19. 2. 1857; v. (I.) Doktor Mickel; (II.) Wilhelm Wehrheim †, Direktor der Taubstummen-Anstalt zu Cambery, Hessen-Nassau; Verwitwet in Heidelberg wohnhaft. Ihre Kinder aus erster Ehe sind:

1. Luise^{9}, * 12. 12. 1881, zu Aglosterhausen im Baden. Wohnhaft in Rennrad.
2. Hedwig^{9}, * 11. 10. 1883; v. Carl Paulmann aus Bremen. Regierungssekretär in Köln. Ihre Kinder sind: (a) Rudolf^{10}, * 13. 12. 1907; (b) Ruth^{10}, * 8. 12. 1908.
3. Anna^{9}, * 1859; † 1872.

4. Heinrich[9], * 8. 6. 1861; v. Anna Herr. In Rittersheim i. d. Pf., wohnhaft. Ihre Kinder sind: (a) Johanna[10], * 6. 3. 1888; v. Gottlieb Raquet, Lehrer zu Lemberg bei Pirmasens. Ihre Kinder: (aa) Laura[11], * 27. 9. 1908; (bb) Anna[11], * 3. 2. 1910. (b) Laura[10], 1890.

XXIV. LOUISE ELISABETHE RITTER[7], [XIV. I.] * 1830; † 1872; v. Jean Adolf Kopf, Gutsbesitzer zu Morschheim i. Pf. Ihre Kinder waren:

A. Lina[8], * 1852; † 1871.

B. Emilie Louise[8], * 1854; v. Georg Stachel †, Pelzhändler zu Heidelberg, wo sie verwitwet wohnhaft ist.

C. Laura[8], * 1856; † 1871.

D. Louise[8], * 1857; † 1871.

E. Heinrich[8], * 1858; † 1866.

F. Adolph Jean[8], * 1860; † 1888.

G. Jacob[8], * 1864; v. Elise Heiman. Verbrachte einige Jahre um 1884-7 in Amerika. Weinhändler in Hockenheim, Baden. Kinderlos.

XXV. CAROLINE RITTER[7], [XV. A.] „LINA," * 16. 5. 1816; † 6. 7. 1873; v. Phillip Kuhn † von Grünstadt. Ihre Kinder waren:

A. Julie[8], v. Carl Kornemann, Rechtsanwalt zu Kassel. Ihre Kinder sind:

1. Hermann[9], Doktor med.
2. Caroline[9], v. Doktor Richard Wagner, Arzt zu Hanau. Ein Sohn: (a) Willy[10].
3. Willy[9], Kaufmann in Frankfurt a. M.

B. Elise[8], v. Friedrich Rauschkolb, Geheimrat; früher Landgerichtsdirektor, zu Strassburg. Ihre Kinder sind:

1. Lollo[9], v. Graf Rittberg, Rittmeister und Major zu Breslau. Eine Tochter: (a) Charlotte[10], ist Schriftstellerin.
2. Philipp[9], Arzt zu Nagold; v. Pauline Jansen.
3. Julius[9], Oberförster zu Bitsch; v. Clara Zinter. Kinder: (a) Inga[10], (b) Fritz[10].
4. Anna[9], v. Regierungsrat Ammann.

C. ANNA⁸, v. Heinrich Orb †, Fabrikant zu Asselheim, später in Eisenberg, wo seine Witwe noch wohnt. Ihre Kinder:
1. CARL⁹, v. Martha Brunck⁹. [XVIII. C. 6] aus Kirchheimbolanden. In Kastel, wohnhaft.
2. HEINRICH⁹, von Grünstadt; v. Anna Koch. Ihre Kinder sind: (a) Anna Luise¹⁰, (b) Albert¹⁰, (c) Heinz¹⁰.
3. HELENE⁹, v. NOETLICHS, Fabrikant zu Eisenberg.

D. KATHERINA⁸, v. Landeshauptmann PASSINGER zu Roveredo in Oestereich. Ein Sohn, Carl Ludwig⁹, ist Astronom zu Grünstadt.

E. HEINRICH⁸, v. Anna Frey aus Mannheim. In Grünstadt wohnhaft. Ihre Kinder:
1. ANNA⁹, v. WEBLER.
2. ELISABETH⁹, Lehrerin.
3. MARIA⁹, v. Thierarzt Hermann LANG, zu Frankfurt a. M.
4. HANS⁹; Weinhändler zu Dürkheim.
5. HEINRICH⁹, Apotheker.

XXVI. CARL SIGMUND RITTER⁷, [XV. D.] 1822-1876; Brauereibesitzer und Bürgermeister zu Frankenstein; v. 28. 10. 1848, Henriette Emma Katherina Sandel, * 31. 7. 1828; † 10. 9. 1899 zu Kaiserslautern. Ihre Kinder alle zu Frankenstein, waren:

A. CARL⁸, * 29. 3. 1850; Gewehrschaftfabrikant zu Frankenstein. Jetzt in Kaiserslautern; Kaiserstrasse 22, wohnhaft; v. Martha Georg, aus Kaiserslautern. Kinder:
1. MARIA⁹.
2. MARTHA⁹.

B. ELISABETHA ANNA KATHERINA⁸, * 30. 5. 1851; v. 21. 10. 1871, Franz Heinrich LIPPERT, * 25. 5. 1848; † 9. 12. 1899, von Kaiserslautern. Er war Bezirksingenieur der Pf. Bahnen zu Ludwigshafen a. Rh. Sie ist jetzt in Darmstadt, Kiesstrasse 43, wohnhaft. Er ist Herausgeber des Werkes „Die Baudenkmale der Pfalz" an Auftrag des Pf. Ing. u. Architekt.-Vereins. Ihre Kinder sind:
1. EMMA⁹, * 14. 7. 1872; † 8. 9. 1872.

2. Karl Adolf[9], * 18. 8. 1873 zu Frankenstein; Ingenieur zu Strassburg, Ingweilerstr. 8.; v. 11. 10. 1902, Ida Wenzel, * 9. 7. 1875, aus Friedrichsthal a. d. Saar. Ihre Kinder, beide in Kaisersl. geb., sind: (a) Marianna[10], * 21. 1. 1905; (b) Hermann[10], * 22. 9. 1908.
3. Wilhelmine Henriette[9], * 26. 2. 1875, zu Rulzheim: 6. 6. 1895, Doktor Heinrich Boner, * 21. 8. 1860 zu Klosters bei Davos. Er ist Chemiker u. Prokurist der Bad. Anilin u. Soda-Fabrik zu Ludwigshafen a. Rh. Ihre Kinder: (a) Mina[10], * 9. 12. 1896; (b) Georg Heinrich[10], * 20. 1. 1898; (c) Franz[10], * 28. 10. 1900; (d) Ivonne[10], * 16. 12. 1902.
4. Dorothea Katherine[9], * 31. 3. 1878, zu Ludwigshafen a. Rh. Kiesestr. 43. wohnhaft.
5. Franz Georg[9], * 19. 1. 1881, zu Ludwigshafen, Architekt in West Orange, New Jersey, 4 Pillot Place; v. 1907, Ida Isabelle Watson, aus Newark. Kinder: (a) Frances Isabelle[10], * 13. 10. 1909; (b) David Watson[10], * 26. 5. 1912.

C. Anna[8], * 17. 11. 1852; v. 1878, Oberbaurat Georg Pfarrer, * 10. 2. 1840; † 19. 9. 1885, zu Darmstadt; Erbauer der Mainzer Strassenbrücke. Sie wohnt in Darmstadt, Bismarckstr. 78. Ihre Kinder sind:

1. Elsa[9], 2. 4. 1879, zu Saaralben, Lothringen; v. 24. 4. 1900, Forstmeister Karl Hoffmann, zu Romrod, Ober-Hessen. Ihre Kinder sind: (a) Karl[10], * 24. 1. 1901; † 1. 8. 1901; (b) Emil[10], * 1. 5. 1902; (c) Hubert[10], 7. 7. 1905.
2. Hedwig[9], * 7. 11. 1880, Diaconissin im städtischen Krankenhaus zu Nordhausen, i. Sachsen. Seit 1. 4. 1912 bei Dr. Adolf Ritter in Karlsbad.

D. Lina[8], * 3. 12. 1853; † 11. 12. 1898; v. Doktor Karl Ritter, Advokat aus Hardenburg †. In Zabern wohnhaft. Ihre Kinder:

1. Carl[9] †
2. Cornelie[9], 19. 6. 1881; Zabern.

E. Ludwig [Heinrich Johann[8]], * 21. 9. 1855; † 15. 11. 1898 zu Strassburg; Brauer in Frankenstein. Während den

Jahren 1884-1886 weilte er in Cleveland, Ohio. Er war an Eva Katherine Margarete Dinges aus Hessheim vermählt. Keine Kinder.

F. [SIGISMUND HEINRICH] ADOLF[x], * 1. 3. 1858; Arzt in Karlsbad, Böhmen, seit 1887. Univ. Erlangen. Zur Zeit Militärarzt der Reserve u. Landwehr in der deutschen u. in der österreichischen Armee. Assistent an der med. Klinik in Würzburg und in Erlangen. Grossherzogl. oldenburg. Medizinalrat i. J. 1908. Vielfach med. literarisch betätigt, u. A., eine Preisschrift über Karlsbad. Im J. 1912 Stadtverordneter. Er besitzt zahlreiche Orden und Ehrenzeichen. Er ist an Ebba Björksten, Tochter des Münchener Kunstmalers Ferdinand Björksten aus Lovisa in Finnland, und dessen Ehefrau, Maria Kellermann aus Mainz, vermählt. Ihre Kinder sind:

1. [HANS CARL] HERRMANN[o], * 30. 12. 1891. Stud. med.
2. [LUDWIG FERDINAND] HERBERT[o], * 16. 4. 1893. Stud. phil.
3. [JOHANNA EBBA] MARIE[o], * 26. 7. 1894.
4. CARL ADOLF[o], * 3. 9. 1895; † 1902.
5. [CASSIMIR] WALTER[o], 15. 4. 1897.
6. [SIGISMUND] HERBERT[o], * 28. 7. 1900.

G. MINA[x], * 15. 8. 1859: v. Chemiker Emil HEUSSER aus Dürkheim. Direktor der Deutschen Asphaltwerke in Eschershausen, Herzogt. Braunschweig. Ihre Kinder sind:

1. [KARL] EMIL [VALENTIN[o]], * 20. 3. 1886; Arzt zu Mannheim.
2. GERTRUD[o], * 5. 2. 1894 zu Eschershausen.

H. EMMA[x], * 29. 11. 1861: v. (I.) Carl LAPP, von welchem sie in München gerichtlich geschieden wurde. (II.) Bierbrauer NEUBAUER † in Hofheim. Ihre Kinder aus erster Ehe sind:

1. EMMY[o], v. einen Oberlieutenant am bayr. Generalstabe, und hat drei Kinder.

I. SIEGMUND[x], * 30. 12. 1865; †. Er war Regierungsrat zu Strassburg.

Schluss, Sept., 1912.


89064848807
b89064848807a

